GEBÜHRENFREI

Januar 2011

SLIK

STUDENTENLEBEN IN KÖLN

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN PUBLIZIEREN

JETZT MUSS ES RAUS!

12

SELBST UND STÄNDIG?

Das Projekt studentische Existenzgründung

14

FEIERABEND AM STRAND

Urlaubsmodell Working Holiday

GEWINNEN · MUSIK · FILM · KULTUR · EVENTS

BESCHÄFTIGT?

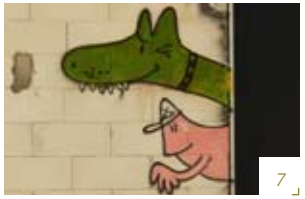
WIR AUCH!

WWW.SLIK-MAGAZIN.DE

AB SOMMERSEMESTER IN NEUEM GLANZ

photocase.de/ay caramba

INHALTSSTOFFE



Kölner Comic-Läden

Wissenschaftliche Arbeiten publizieren

Working Holiday

4 JEMISCHTES *Allerhand Interessantes in Kurzform*

6 GEWINNEN *SLIK verteilt Geschenke*

7 TAGLEBEN *Kölner Comic-Läden*

8 TITELSTORY *Wissenschaftliche Arbeiten publizieren*

11 LOHN & BROT *Jobben auf Messen*

12 KARRIERE *Projekt Existenzgründung*

14 OP JÖCK *Working Holiday*

18 SERVICE *Versicherungsratgeber*

21 UNILEBEN *Studienabbruch*

22 KOLUMNE *Die Zyniker-Oase*

23 SPIELWIESE *Neue Brett- und Videospiele*

24 MUSIK *Neues für die Ohren*

26 FILMSIEB *Frisch auf Leinwand und DVD*

28 KULTUR *Buch- und Kulturtipps*

29 EVENTS *Unsere Veranstaltungstipps*

30 SCHLUSSENDLICH *Nachwort und Impressum*

Fotos: secretgarden/earlysummer/photocase.de, TravelWorks, kallejpp/photocase.de

editorial

WAS GEHT?

Welt, was hast du mir zu bieten? *Der Januar steht für Neuanfang, eben das Ungewisse. Theoretisch kann Alles passieren. Zumindest fühlt es sich so an, wenn die Sektkorken knallen. Dieses Heft hier sieht zwar aus wie die Ausgaben davor – es wurde schließlich auch im abgelaufenen Kalenderjahr geschrieben, gestaltet und gedruckt. Und dennoch läutet es die Veränderung ein. SLIK 2011 wird ganz anders sein, für uns beginnt eine spannende Zeit, die wir weiterhin mit euch teilen wollen. Erfreut euch also an diesen Seiten, tonight we're gonna party like it's 2010. Und zwar mit unzähligen Infos und Tipps zu Themen wie Working Holiday, Versicherungen für Studenten und der bangen Frage, wie ich meine Abschlussarbeit am besten publiziere. Ihr seid nicht allein, manche Dinge ändern sich einfach nie!*

Eure Redaktion

ALLERHAND INTERESSANTES IN KURZFORM

SLIK FRAGT
WENN ANALOG-KÄSE WAS SCHLECHTES SEIN SOLL, WAS IST DANN MIT DIGITAL-KÄSE?

WEBTIPP: *2AID.ORG*

2aid.org/Falco Peters

Die Power des Web ist schon faszinierend, und oftmals im positiven Sinne. Anna Vikky gründete im Juli 2009 2aid.org, um genau jene Kraft für wohltätige Zwecke zu nutzen: Im **Kampf gegen extreme Armut** knüpft die Organisation weltweit Kontakte, verstärkt ihre Bekanntheit und profitiert von der globalen Unterstützung. Einer dieser Kontakte ist sogar die Uni Köln, im Rahmen eines **interdisziplinären Projekts unter Leitung des Professional Center** arbeitet derzeit ein kleines Team aus Studenten der unterschiedlichsten Fachrichtungen (u.a. Ethnologie, BWL, Medienwissenschaften etc.) eng mit 2aid.org zusammen. Ziel ist primär die Finanzierung eines Brunnens in Uganda, der 800 Menschen vor Ort den Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen würde. Zusätzlich soll das Thema Armut und der Zusammenhang mit Wasser ins Bewusstsein der Kölner rücken. Bei 2aid.org arbeitet übrigens Jeder zu 100% ehrenamtlich, und mit einbringen können sich alle Interessierten. Möge das Netzwerk wachsen.

SCHON GEWUSST? *DIE EISTÜTE AM NEUMARKT*

Schon mal von der Schildergasse aus Richtung Neumarkt gewandert und gewundert, warum diese überdimensionale Eistüte auf das Dach der Neumarkt Galerie gekippt wurde? Ist sie etwa dem Herrgott aus der Hand gerutscht? Da wir selbst unwissend und nach Aufklärung lechzend waren, recherchierten wir ein wenig: im März 2001 taten das Ehepaar Claes Oldenburg (neben Warhol und Lichtenstein bedeutendster Verteter der Pop-Art) und Coosje van Bruggen Kunst, und zwar mit dieser zehn Meter hohen Skulptur. Ein bisschen steht sie für den Dom, ein bisschen auch für unseren Kaufwahn in der gefüllten Shopping-Meile. Sechs weitere Werke der Beiden stehen in Deutschland, bspw. eine Zahnbürste in Krefeld, eine Spitzhacke in Kassel und ein Gartenschlauch in Freiburg. Themen aus dem Alltag, die bei den Betrachtern bekannte Gefühle wecken sollen.

marshi/about/pixel.de

TERMIN-TIPP: *JOGGINGHOSENTAG*

Klar, in der Uni lauft ihr in ordentlichen Klamotten rum, die Meisten brezeln sich ohnehin auf, sobald sie das Haus verlassen. Aber mal ganz ehrlich, mit dem Gang über die Türschwelle schwingen wir uns auch schon alle in das Wohlfühl-Outfit mit Schlabberpulli und Jogginghose. Und Letztere sollt ihr – zumindest wenn es nach den Organisatoren geht – am Jogginghosentag, den 21. Januar auch draußen tragen, in aller Öffentlichkeit! Das geht natürlich nur dann gut, wenn nicht bloß eine kleine Gruppe mitzieht. Aber, gute Nachrichten: laut Facebook sind fast 400.000 Kleidungssportler am Start!

marshi/photocase.de

HOCHSPRUNG MIT MUSIK

Zum vierten Mal bereits steigt diesen Monat das **Kölner Hochsprungmeeting**. Und mittlerweile ist es ein wahres Kultereignis, mehr als Tausend Besucher werden erwartet, das regionale Fernsehen (WDR und center.tv) hat längst die Anziehungskraft des Events erkannt. Erneut werden zahlreiche Weltklasseathleten aus mehreren Nationen am Start sein. Der Eintritt ist frei.
26.01., 18:30-22h, Leichtathletikzentrum der Deutschen Sporthochschule Köln, Am Sportpark Müngersdorf 6, www.koelner-hochsprungmeeting.de

ZWEI SEMESTER IN ISRAEL

Der deutsche Student Markus Flohr beschließt, für ein Jahr in Israel zu leben. Schon die erste Taxifahrt stellt den Hamburger Pfarrerssohn vor ungeahnte Herausforderungen. Damit nicht genug: Er muss koscher wohnen, im Schutzraum vor Raketen aus dem Gaza-Streifen zittern und in Jerusalem einen Arabischkurs für Anfänger besuchen. Das Ganze geschieht auf eine aufrichtig humorvolle Art und wird aller Erwartungshaltung gerecht.

GEWINNEN SLIK verlost 3x das Buch „**Wo samstags immer Sonntag ist**“ von Markus Flohr, erschienen im Kindler Verlag. Mailt uns mit dem Betreff „**Jerusalem**“ an gewinnen@slik-magazin.de bis zum 20. Januar.

WENN FACEBOOK ZUM CAMPUS WIRD

Seit das Internet in die Hosentasche passt, geht noch mehr Aufmerksamkeit in den Hörsälen flöten, die Surferei zu Facebook ist ein Leichtes. Aber es lässt sich aus dem Übel auch positives Kapital schlagen, dachte sich jedenfalls die **London School of Business and Finance**. Diese bietet einen **international anerkannten MBA** an, den man durch eine App in Zuckerbergs VZ erwerben kann. Wer auf „Gefällt mir“ klickt, erhält Zugriff auf massig Lehrmaterialien. Vorteil: Bevor sich die Studenten dazu entschließen, das kostenintensive Studium anzugehen, erhalten sie umfassende Einblicke in die Inhalte. Wann welcher Kurs stattfindet, entscheiden sie selbst. Jeder muss natürlich die selben Bedingungen erfüllen, die beim Präsenzstudiengang erwartet werden. Bei Interesse: www.facebook.com/LSBFGlobalMBA

IN

- SÜSSHOLZ RASPELN
- SLIK ONLINE
- PARTIES VON FREMDEN FAKULTÄTEN ZU CRASHEN

OUT

- KAROTTEN RASPELN
- BIERPFÜTZEN IN SUPERMÄRKTEN
- DIE EWIGE BAUSTELLE AN DER UNI-BIB

GEHT SO

- EIERKOCHER
- DEN MORGEN VOR DER NACHT ZU LOBEN
- PAKETPOST BEIM NACHBARN ABHOLEN ZU MÜSSEN

GEWINNEN

*Geschenke! Geschenke! Und das geht so: Mail mit Wunschgewinn als Betreff und Adresse bis zum 20. Januar an **gewinnen@slik-magazin.de** schicken und Daumen drücken!*

SÜSSES ZUM TRAGEN

Ein wahr gewordener Kleidertraum sind die Modekreationen der Designerinnen Sarah Hartung und Heike Schell. Ihr Label „Das Pinke Zimmer“ (www.daspinkezimmer.de) bietet zuckersüße, verspielte und farbenfrohe Kleidchen, T-Shirts und Accessoires sowohl für kleine als auch für erwachsene Mädchen, oder auch gleich für den Partnerlook. Mit liebevollen Details werden die Kollektionen aus hochwertigen Baumwollstoffen und in kleinen Stückzahlen gefertigt. Für alle Mädels, die das Besondere schätzen. *SLIK verlost ein rosanes Ballonkleid von DasPinkeZimmer in Größe M. Betreff: »Lady in Pink«*

PRAKTISCHES ZUM HÖREN UND SPRECHEN

Klar, Headsets sind nicht neu, aber dennoch immer wieder überraschend, wenn wir Menschen mit ihren Kopfhörern telefonieren sehen. Sowas kann mittlerweile auch sehr luxuriös gemacht werden, zum Beispiel mit einem Headset aus der MC-Serie von Etymotic. Diese bieten erstklassige Klangqualität, Geräuschisolierung, Komfort und Langlebigkeit. Die Ohrhörer der MC-Serie wurden so entwickelt, dass sie auch bei längerem Tragen bequem sind. Ihr hohes Maß an Geräuschisolierung ermöglicht besseres Hören bei niedrigerer Lautstärke. Das leichte Aluminum-Gehäuse steht in vier Farben zur Auswahl. *SLIK verlost ein Etymotic mc3-Headset. Betreff: »Freisprecher«*

STYLISCHES ZUM PRÄSENTIEREN

Designer Stefan Stocker bekämpft die Materialverschwendung bei Pinnwänden, es verschwindet das meiste ohnehin hinter den Postkarten. PinPuc nennt er sein innovatives Pinnwand-System, welches aus einem kleinen runden Kunststoffteil und fünf Federstahldrähten besteht, an denen sich mit starken Magneten Notizen oder Fotos festpinnen lassen. Jeder kann die Drähte frei nach Belieben stecken. Bei Bestellungen bis zum 15. Februar mit dem Kommentar „PinPuc-SLIK“ erhalten Leser einen Rabatt von 10%. Einfach den reduzierten Betrag überweisen. *SLIK verlost zwei PinPucs, in silber und in schwarz. Betreff: »Pinnwand«*

TECHNISCHES ZUM DIGITALEN FERNSEHEN

Wir wollen euch nur ungern dazu verleiten, wichtige Studienzeit vorm Fernseher zu vertrödeln. Aber dennoch sei euch ein schmuckes Zauberkästchen vorgestellt: Im DVBSHOP (www.dvbshop.net) findet ihr einen HDTV Receiver für unter 100 Euro, der keine Wünsche offen lassen wird. Der Mystique Zoom S2 HD ermöglicht den Empfang von digitalen Satelliten-TV- und Radio-Programmen im DVB-S2- (HDTV) und DVB-S Übertragungsstandard. Sehr schön ist die USB-Buchse, mit der ihr Sendungen auf eure eigene externe Festplatte übertragen könnt. *SLIK verlost einen Mystique Zoom S2 HD Receiver. Betreff: »TV«*

FASHION FÜR DIE STREET

“Wir wollen nicht der größte Onlineshop für Street-Fashion sein, aber der Schönste mit dem am liebevollsten ausgesuchten Sortiment!” - so definiert sich der VERVE Shop (www.verveshop.de). In cleanem Design werden ausgewählte Kollektionsteile von Labels wie Sessun, Humör, Cheap Monday etc. präsentiert, die dank des Look Explorers auch als Gesamt-Outfit begutachtet werden können und so Inspirationen für den eigenen individuellen Style liefern. Viel Spaß beim Kombinieren! *SLIK verlost einen Gutschein über 100 Euro für den VERVE Shop. Betreff: »The Look«*

Foto: kalleippi/photocase.de/Spielmann & Engelchen UG

Foto: secretgarden/photocase.de

Kölner Comic-Läden

ZU GAST IN DER WELT VON SUPERMAN & CO.

Die Kölner Comic-Läden leben alle von ihrem eigenen Flair. Eines haben sie dennoch gemeinsam: passioniertes Fachpersonal, das es mit großer Überzeugungskraft schafft, sogar Laien Lust auf die Welt der Fantasy-Helden zu machen.

Text | Johanna Meier

FANTASTIC STORE

Neben einem großzügigen Angebot an deutsch- und englischsprachigen Comics, Mangas aller wichtigen Verlage, den Abonnements von Comic-Serien, einem breit gefächerten amerikanischen Antiquariat, Figuren, Postern und Sammelkarten zeichnen den Fantastic Store vor allen Dingen die monatlichen Zeichenveranstaltungen, Signierstunden (wie im Oktober mit dem Dagobert Duck-Zeichner Don Rosa, der von Sabine Heinrichs interviewt wurde) und kostenlose Workshops aus. So fand kürzlich beispielsweise ein Manga-Workshop statt, der von der in Fachkreisen bekannten Manga-Zeichnerin Alexandra Völker geleitet wurde. Der Store in der Südstadt ist noch recht jung (erst im April 2010 wurde er eröffnet), hat jedoch bereits eine lange Tradition aus Bergheimer Zeiten. Besonders erwähnenswert ist zudem die nette und fachkundige Beratung sowie die auf Familienpublikum abgestimmte Atmosphäre, die zum Schmökern und Verweilen einlädt. *Bonner Str. 9, www.comic-heaven.de*

ALCATRAZ

Der seit 15 Jahren bestehende Comic-Laden hat sich auf amerikanisches Entertainment spezialisiert, und so wird das englischsprachige Repertoire von Superhelden-Comics über Magazine bis hin zu DVDs als Direktimport aus den USA bezogen. Sehr kundengerecht ist auch das Rundum-Paket, das Alcatraz seinem Publikum bietet: Der Abo- und Vorbestellservice ermöglicht es, sich ständig erscheinende Serien zurücklegen zulassen und Artikel zu beziehen, die erst zwei Monate später in den USA erscheinen. Alcatraz verfügt außerdem über die passende Comic-Grundausstattung wie Hüllen und Boxen sowie informative Sekundärliteratur und Fantasy-Sammelutensilien, die von Trading Cards über Fantasy-Romane bis hin zu Aktionfiguren reichen. Neben der fangerechten Unternehmensphilosophie punktet Alcatraz mit enthusiastischem Personal, einem großen Kontingent und einer chaotisch anmutenden Atmosphäre, die in einem Comic-Laden nicht fehlen darf. *Schillingstr. 4, www.alcatraz-comics.de*

PIN-UP

Das Urgestein unter den Kölner Läden hat sich seit dem Gründungsjahr 1984 bewährt und kann somit stolz auf ein treues Stammpublikum verweisen. In einer kleinen Seitenstraße gelegen, erweckt schon der in warmem blau gehaltene Schriftzug das Interesse des vorbei schlendernden Passanten, der auch beim genaueren Hinschauen nicht enttäuscht wird. Denn hier findet man das komplette aktuelle deutschsprachige Comic-Programm sowie ein ausgedehntes Repertoire an älteren Ausgaben, das beispielsweise mit Superhelden-Heften aus den 50er und 60er Jahren glänzt. Neben zahlreichen US-Comics kann man außerdem Action-Figuren, Poster und Schallplatten erhalten. Von großem Interesse für jeden begeisterten Sammler mag wohl das Zeitschriftenantiquariat sein, das bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts zurückreicht und über Tages- und Wochenpresse verfügt. Fehlt einem Leser ein bestimmtes Heft, werden alle Hebel in Bewegung gesetzt. Denn hier wird viel Wert auf Kundenzufriedenheit gelegt und deshalb nicht nur das Stammpublikum beim Stöbern mit einer Tasse Kaffee versorgt. *Ritterstr. 46, www.pinupcomic.de*

Wissenschaftliche Arbeiten publizieren

RAUS DAMIT!

Text | Mandy Singh

Das Studienangebot wird jedes Jahr größer und interessanter. Heutzutage kann man nicht mehr nur zwischen einigen wenigen Themengebieten wählen – vielmehr findet fast Jeder einen Studiengang, der ihren oder seinen Interessen und Anforderungen gerecht wird. Aber allen Studiengängen ist Eines gemeinsam: Am Ende steht die Abschlussarbeit auf dem Plan.

Foto: earlysummer/photocase.de

Ganz egal ob Magister-, Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit – um das Studium abschließen zu können, wird wenigstens eine Abschlussarbeit fällig. Je nach Form und Aufwand nimmt diese meistens zwischen sechs und zwölf Monaten in Anspruch – also eine sehr lange Zeit, in der man sich intensiv mit dem gewählten Thema auseinandersetzt. Am Ende, wenn die Arbeit eingereicht wurde, ist sie beinahe schon Teil von einem selbst geworden. All die Mühe und Zeit, die man in eine Abschlussarbeit gesteckt hat, hinterlässt Spuren. Daher ist es für viele Studenten nicht einfach mit der Abgabe und einem „Bestanden" hinterher getan.

LET'S GO PUBLIC

Nicht wenige Absolventen entscheiden sich bewusst dafür, ihr „Baby" zu veröffentlichen. Zum einen sehen viele die Publikation als Wertschätzung ihrer harten Arbeit an; aber auch kann eine Veröffentlichung bei späteren Bewerbungen helfen, oder gar der erste Schritt in die Forschung auf dem Fachgebiet bedeuten. Manche möchten sich auch etwas Geld mit ihrer geleisteten Arbeit dazu verdienen.

Nur wie stellt man eine solche Veröffentlichung an? Was kostet das Ganze, und welche Möglichkeiten gibt es? Für all diejenigen unter euch, die sich mit dem Gedanken tragen, ihre Abschluss- oder Doktorarbeit zu publizieren, möchten wir euch heute einen groben Überblick über Mittel und Wege hierfür geben.

DAS GEDRUCKTE WORT… ODER DOCH LIEBER ONLINE?!

Ist die Entscheidung getroffen und ihr entschließt euch, eure Abschlussarbeit zu publizieren, steht ihr zunächst vor der Qual der Wahl. Es gibt natürlich die klassische Variante, eure Arbeit in Druckform zu veröffentlichen, sprich als Buch (bspw. bei dem Wissenschaftsverlag Peter Lang, der sich auf die Geistes-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften konzentriert). Selbstverständlich gibt es mittlerweile auch die Möglichkeit einer Online-Publikation. Vorteile hierfür liegen ganz klar in den deutlich geringeren Kosten. Der Service der elektronischen Veröffentlichung ist meist sehr viel günstiger als die Buchform, bei welcher der Publizierende häufig sämtliche Kosten selber trägt. Es gibt aber auch Verlage, die die Möglichkeit anbieten, zunächst ‚nur' online zu veröffentlichen und erst bei vorliegenden Bestellungen in den Druck zu gehen.

MARKTTRANSPARENZ: FEHLANZEIGE

Auf dem Markt tummeln sich einige Verlage, die die Veröffentlichung von Abschluss- und Doktorarbeiten anbieten. Leider sind auch hier schwarze Schafe dabei. Zunächst solltet ihr immer auf eure Rechte achten. Ihr geht mit der Publikation in einem Fremdverlag, egal ob online oder Druckmedien, einen Vertrag ein, aus dem sich Rechte und Pflichten ergeben. Ihr solltet vor allem beachten, inwieweit ihr eure Rechte an eurer Arbeit veräußert. Übertragt ihr mit dem Vertrag sämtliche Nutzungsrechte an den Verlag? Oder ist es euch weiterhin gestattet, über die Verwendung eurer Arbeit selbst zu bestimmen? Die Konditionen sollten unbedingt geklärt sein, bevor ihr einen Vertrag unterzeichnet – im Nachhinein lässt sich i.d.R. nichts mehr daran ändern; und unter Umständen bereut ihr den gewählten Schritt früher oder später einmal.

Auch lassen sich schwarze Schafe in der Branche anhand der gestellten Voraussetzungen gut aussortieren. Die meisten Fachverlage, die Abschlussarbeiten und Dissertationen veröffentlichen, haben wenigstens einige Zugangsvoraussetzungen. Oft muss die Arbeit mit ‚gut' oder ‚sehr gut' von der Universität bewertet sein und eine Mindestlänge erfüllen (z.B. 80 Seiten). Auch hier gilt, dass rein elektronische Verlage oft deutlich geringere Voraussetzungen aufweisen. Zudem solltet ihr auf Grundlage der bereits erschienenen Arbeiten prüfen, ob diese deutlich als Abschlussarbeiten gekennzeichnet sind. Einige wenige Verlage veröffentlichen solche Arbeiten ohne diesen Vermerk - was natürlich nicht korrekt ist. Es macht logischerweise mehr Sinn, seine Arbeit in einem angesehenen Fachverlag zu veröffentlichen.

Ihr solltet euch also zunächst entscheiden, in welcher Form ihr veröffentlichen wollt (online oder Druck). Wenn diese Entscheidung getroffen ist, gilt es, die verschiedenen Verlage genau unter die Lupe zu nehmen. Prüft, ob es sich um einen Fachverlag handelt; seht euch nach Möglichkeit bereits erschienene Literatur an; prüft die Vertragsbedingungen und Kosten ebenso wie evtl. Entlohnungen genau. Im Zweifelsfall lieber weitersuchen, anstatt einfach irgendwo nach dem Motto „Hauptsache veröffentlicht" unter Umständen einem Halsabschneider zum Opfer zu fallen. Das Internet hat sicherlich mehr Vor- als Nachteile – aber leider bietet es auch Hinz und Kunz die Möglichkeit, sich nach außen als etwas zu präsentieren, was in Wirklichkeit nicht stimmt.

KOSTEN UND ENTLOHNUNG

Auch spielen die Kosten eine große Rolle bei der Verlagswahl. Vor allem als Druckmedium kann die Veröffentlichung der eigenen Abschlussarbeit schnell sehr teuer werden. Mitunter bewegen sich die Kosten im drei- bis vierstelligen Bereich – und das lange bevor man selbst überhaupt einen einzigen Cent dafür sieht, wenn überhaupt. Auch hier gilt: Stets genauestens prüfen, woraus sich der Preis ergibt und ob dieser angemessen ist. Onlineverlage stellen ihre Leistung nicht selten kostenlos zur Verfügung – allerdings solltet ihr auch hier vorher prüfen, ob dabei die rechtliche Möglichkeit einer späteren Buchveröffentlichung gewährleistet bleibt. Aber auch einige Online-Plattformen (z.B. von Fachverlagen) nehmen einen Obolus für die elektronische Veröffentlichung. Ihr solltet also Kosten und Nutzen genau abwägen.

Viele Druckverlage verlangen eine Vorauszahlung der anfallenden Kosten für Druck, Vermarktung und Vertrieb. Der Autor sieht häufig erst bei erfolgreichem

Fantastic Store

Comics, Manga and more

Bonner Straße 9, 50677 Köln Mo-Fr 12-19 Uhr, Sa 11-18 Uhr

Absatz seines Werkes Geld. Einige Verlage bieten bei besonders interessanten Themen zwar die Möglichkeit der Veröffentlichung ohne Autorenzuschuss – aber ob das eigene Thema als interessant genug angesehen wird, lässt sich nur durch Nachfragen herausfinden.

Fast alle Verlage bieten dem Autor eine Entlohnung auf Honorarbasis an – ihr werdet also am Verkauf eurer Abschlussarbeit beteiligt. Auch hier lohnt sich ein Vergleich der Anbieter – die Prozentsätze gehen weit auseinander.

SCHREIBT MAN DAS SO?

Die Mehrheit der Verlage bietet ein Paket an Leistungen an, welches unter anderem das Korrekturlesen beinhaltet. Auch das Marketing und der Absatz sind meist im Paket inbegriffen. Leider hat man häufig keine andere Wahl, als dieses Komplettpaket in Anspruch zu nehmen. Das Korrekturlesen behalten sich die Verlage oft ohnehin vor, auch wenn der Autor die Kosten dafür trägt. Andere Leistungen kann man manchmal auch abwählen.

Einige Online-Verlage hingegen veröffentlichen Arbeiten auch in ihrer Ursprungsform. Auch hier müsst ihr euch selbst die Frage stellen, welchem Zweck eure Veröffentlichung dienen soll: Strebt ihr die Publikation aus beruflichen Gründen an oder soll sie eurem Curriculum Vitae nützlich sein? Es gilt: Je korrekter desto besser. In solchen Fällen könnte sich die Hilfe von außen durchaus bezahlt machen. Auch wenn ihr einen hohen Absatz eures Werkes anstrebt, sind Marketingmaßnahmen sicherlich nicht das Schlechteste.

ALLES MEINS... ODER?

Wie bereits erwähnt, gebt ihr gewisse Nutzungsrechte auf, wenn ihr eure Abschluss- oder Doktorarbeit in einem Fremdverlag publiziert. In den meisten Fällen obliegt es dann alleine dem Verlag, euer Werk zu vermarkten; das heißt, ihr habt nicht mehr die Möglichkeit, eure Arbeit ohne Zustimmung anderweitig zu publizieren. Des weiteren wird eure Abschlussarbeit mit der Veröffentlichung zitierbar und nimmt am wissenschaftlichen Diskurs teil. Vorsicht sei zudem geboten, wenn ihr eure Abschlussarbeit in einem Unternehmen geschrieben und dafür eine Bezahlung erhalten habt. In diesem Fall müsst ihr zuallererst prüfen, ob der Vertrag nur vorsieht, dass das Unternehmen die Ergebnisse der Arbeit verwenden darf, oder ob ihr sämtliche Rechte, also auch Nutzungsgewalten, auf die Firma übertragen habt. Bei Letzterem ist es euch nicht gestattet, eure Arbeit von euch aus zu publizieren.

Es gilt also wieder: Genauestens den Vertrag prüfen. Solltet ihr die Möglichkeit haben, bittet einen Juristen, sich den Vertrag anzusehen, oftmals übersieht das Auge Kleingedrucktes und Ausbeuterklauseln in der Euphorie. Lieber einmal zu viel hinterfragen, auch wenn man sich freut – es gibt einfach zu viele Wölfe im Schafspelz.

SCHWARZ AUF WEISS

Wenn Ihr euch also bewusst dafür entscheidet, euer ‚Papier-Kind' zu veröffentlichen, ihr die Möglichkeiten einer Online-Publikation und der Druckmedien verglichen und eure Wahl getroffen habt, euch über sämtliche resultierenden Rechte und Pflichten kundig gemacht habt und den ganzen Prozess des eigentlichen Veröffentlichens geschafft habt – dann könnt ihr euer Werk für die Ewigkeit wissen.

Nun wird eure Abschlussarbeit nicht in irgendeiner Schublade eurer Universität versauern und nie mehr das Tageslicht der Welt erblicken – vielmehr steht es den breiten Massen zur Verfügung. Egal ob ihr es später schwarz auf weiß in euren Händen halten oder es auf einem Bildschirm bewundern könnt. Sicherlich wird es euch - wenn alle oben genannten Punkte beachtet wurden - einen Vorteil in eurem Lebenslauf einbringen. Vielleicht öffnet es euch gar die Tür in die Forschung auf eurem Fachgebiet; oder es macht euch auch einfach nur stolz, was ihr geleistet habt!

Ihre Dissertation bei PETER LANG

Attraktive Konditionen – Persönliche Beratung

Dr. Hermann Ühlein
Peter Lang GmbH
Kupferdreher Straße 99
45257 Essen
Tel. (02 01) 48 41 40
E-Mail buero.essen@peterlang.com

www.peterlang.de

PETER LANG
INTERNATIONALER VERLAG DER WISSENSCHAFTEN

Jobben auf Messen

BITTE LÄCHELN!

ITB, eltefa, VELO, conhIT, GIFA...nein, das hier ist keine Übung in Stenographie, sondern eine Auswahl eurer potentiellen Arbeitsplätze. Denn SLIK informiert euch über eine der abwechslungsreichsten und flexibelsten Verdienstmöglichkeiten für Studenten: Messejobs.

Text | Lisa Weigel

Auf einer Messe arbeiten? Natürlich geht's dabei um den schönen Schein. Als Teil eines Messestandes vertretet ihr die Firma, und der geht es zwangsläufig um ein möglichst perfektes Erscheinungsbild. Doch gibt es sehr viel mehr zu tun, als nur gut auszusehen. Die Jobangebote reichen von der Promotion über Gästebetreuung bis hin zu Kellnern. Jessica und Laura, Studentinnen der Medienkulturwissenschaft, arbeiten beide regelmäßig auf Messen. Jessica ist meist als Messehostess eingesetzt, das umfasst Aufgaben wie „Gästebetreuung oder Empfang, Begleitung von Spielen oder Mitarbeitertrainings. [...]Manchmal macht man auf Messen auch Produktpräsentationen. Also muss man sich wirklich gut mit den Produkten auskennen, wie Autos, TVs, PCs, alles Mögliche je nach Messe. Und dafür gibt es dann meistens auch intensive Schulungen."

>> WIE KOMMT IHR AN DIE JOBS?

Die Vermittlung läuft in der Regel über Event-Agenturen. Sie erhalten Aufträge von Firmen und suchen dafür das passende Personal. Wer schon länger im Geschäft ist, wird vielleicht speziell für bestimmte Jobs angerufen. Am Anfang heißt es aber erst einmal Klinken putzen und bei den Agenturen Fotos und Lebensläufe abgeben. Namen einzelner Agenturen findet ihr im Netz, genau wie die hilfreiche Website promotionbasis.de. Dort stellen viele Agenturen ihre Aufträge online. Ihr könnt euch eine virtuelle Sedcard mit Fotos und Infos erstellen und damit online bewerben. Da man in der Regel für mehrere Arbeitgeber tätig ist, reicht die Lohnsteuerkarte hier nicht aus. Die Lösung ist ein Gewerbeschein, den man für circa 20 Euro bei der Stadt beantragen kann.

>> WAS SOLLTET IHR MITBRINGEN?

Wie schon erwähnt, das Aussehen spielt eine nicht unwesentliche Rolle, oft wird ein bestimmter „Typ" gesucht, eher Frauen als Männer. Doch so vielseitig wie die Jobs ist auch das Anforderungsprofil, und es gibt immer wieder auch Auftraggeber, die männliche Studenten suchen. Ein gutes Englisch wird vorausgesetzt und weitere Fremdsprachen sind ein Vorteil. Ansonsten heißt das Zauberwort „Flexibilität", denn jeder neue Job ist wie eine Wundertüte, oft weiß man nicht, was einen genau erwartet. Ein offenes und freundliches Wesen und Anpassungsfähigkeit sind daher sehr wichtig.

>> VOR- UND NACHTEILE

Zeitraum und Ort der Aufträge als Messepersonal variieren stark. Mal verbringt ihr einen Tag mit Gästebegrüßung in Köln, dann vielleicht eine Woche kellnernd in Dresden. Das kann ein Vor- oder Nachteil sein. Denn einerseits gibt es keine festen Arbeitszeiten, die man sich immer frei halten muss. Andererseits nehmen die Veranstalter keine Rücksicht auf Vorlesungszeiten.
Auf der anderen Seite der Medaille „Flexibilität" steht „Unsicherheit". Ihr habt kein Anrecht auf die Jobs. Auch ist die Auftragslage stark saisonabhängig, ein festes Gehalt ist also nicht drin. Dafür ist die Bezahlung meist sehr viel besser als bei normalen Aushilfsjobs (durchschnittlich 9-11 Euro pro Stunde). Allerdings muss euch klar sein, dass zehn Stunden Arbeit am Stück keine Seltenheit sind, meist im Stehen. Dennoch meint Laura, die hauptsächlich im Service auf Messen arbeitet, dass der Job alles in allem viele Vorteile hat: „Man verdient in kurzer Zeit viel Geld, lernt neue Leute und Städte kennen, bewegt sich in einer tollen Atmosphäre und knüpft Kontakte."

Foto: WalCr/photocase.de

Existenzgründung aus der Sicht von Studenten

SELBST UND STÄNDIG?

Studenten sind das Kapital unserer Zukunft. Sie eignen sich wertvolles Wissen an, das sie im praktischen Beruf umsetzen können. Doch immer häufiger entscheiden sie sich, nicht mehr nur zu studieren und anschließend lange auf Arbeitssuche zu gehen, sondern während des Studiums eine selbständige Tätigkeit aufzubauen.

Text | Torsten Montag

Hintergrund ist die Möglichkeit, das gerade erlernte Wissen sofort praktisch anzuwenden. Oftmals soll es eben kein Aushilfsjob sein, der lediglich den Lebensunterhalt sichert, sondern zunehmend häufiger wollen Studenten schon während des Studiums den Grundstein für die spätere berufliche Laufbahn legen. Dabei ergeben sich viele Vorteile bei einer Existenzgründung während des Studiums, die nicht zu unterschätzen sind.

ERLEICHTERTE EXISTENZGRÜNDUNG

Wie gemeinhin bekannt sein dürfte, erhalten Studenten zahlreiche Vergünstigungen. Dadurch können sie ebenfalls die selbständige Tätigkeit einfacher aufbauen. Alleine die Krankenkasse ist hier ein wichtiger Faktor, der enorme Einsparpotenziale bietet. Bis zum vollendeten 25. Lebensjahr können Studenten in der Familienversicherung der Eltern weiter versichert bleiben. Das funktioniert auch dann, wenn nebenbei eine Existenz aufgebaut wird. Allerdings muss dennoch das Studium den größten Teil der Zeit in Anspruch nehmen. Als Faustregel gilt: Wer mindestens 40 Stunden wöchentlich für das Studium und nicht mehr als 20 Stunden pro Woche für die selbständige Tätigkeit aufwendet, kann weiter familienversichert bleiben.

Nach Vollendung des 25. Lebensjahrs kann die studentische Krankenversicherung, sowohl in der gesetzlichen als auch in der privaten Krankenversicherung in Anspruch genommen werden. Dadurch gelingt es, weiterhin zu einem vergünstigten Beitrag versichert zu bleiben. Die hohe Last voller Beiträge in den Krankenversicherungen entfällt somit für studentische Existenzgründer.

NEBENBERUFLICH SELBSTSTÄNDIG

Trotz aller Vorteile, die die nebenberufliche Selbständigkeit während des Studiums mit sich bringt, es gibt auch einige Nachteile zu bedenken: Die Freizeit wird deutlich gekürzt, denn der Aufbau eines Unternehmens ist sehr zeitintensiv. Für Parties, Urlaub und Co. bleibt in der Regel kaum Zeit. Auch die Familie und die Freunde müssen häufig zurück stecken. Deshalb muss der Schritt in die Selbständigkeit wohl überlegt sein und sollte nur dann gewählt werden, wenn auch alle Mitmenschen aus dem näheren Umfeld hinter der Idee stehen.

Foto: cydonna/photocase.de

SLIK KARRIERE

ACHTUNG: VERDIENSTGRENZEN

Ebenfalls zu berücksichtigen sind die Verdienstgrenzen. In der Krankenversicherung wird für die nebenberufliche Selbständigkeit ein Verdienst von monatlich maximal 365 Euro akzeptiert. Oftmals geht man bei darüber hinaus gehenden Einkünften davon aus, dass die Selbständigkeit hauptberuflich ausgeübt wird. Die studentischen Vergünstigungen würden dann entfallen.

Auch beim BAföG gelten Verdienstgrenzen. Es wird gekürzt, wenn ein Verdienst von monatlich mehr als 400 Euro erzielt wird. Bei darunter liegenden Einkünften hingegen kann man davon ausgehen, dass das BAföG genauso weiterhin gewährt wird. Allerdings sollten Studenten gleichermaßen bedenken, dass das BAföG nur zu 50 Prozent als Zuschuss, zu 50 Prozent aber genauso als rückzahlbares Darlehen gewährt wird. Es wird längstens für die Regelstudiendauer gewährt. Verlängert sich diese durch die nebenberufliche Selbständigkeit, steht kein BAföG mehr zur Verfügung.

FINANZIERUNG FÜR STUDENTEN

Studenten, die die Existenzgründung während des Studiums anstreben, sollten zudem darauf achten, dass sie sich eine gute Finanzierungsstrategie zurechtlegen. Denn mitunter kann es bei Darlehensaufnahmen zu Problemen durch das bereits vorhandene Darlehen aufgrund des BAföG kommen. Dennoch sollten Studenten nicht verzagen, vielfach können sie Förderungen durch die KfW und Bund und Länder in Anspruch nehmen, ebenso wie alle anderen Existenzgründer auch.

Sinnvoll kann es ebenfalls sein, sich mit anderen Studenten zusammen zu tun. Durch Kooperationen kann zum Einen ein höheres Startkapital zusammengetragen werden. Zum Anderen besteht die Möglichkeit, mehr fachliches Know-How zu bündeln. Wichtig ist dabei, dass die Finanzierung stets realistisch bleibt. Mitunter kann die eigene Geschäftsidee in den Anfangszeiten so aufgebaut werden, dass möglichst wenig Kapital benötigt wird, was die sinnvollste Variante wäre.

AUSBLICK DER EXISTENZGRÜNDUNG

Ein entscheidender Vorteil, den auch viele Studenten im Zusammenhang mit der Existenzgründung sehen, ist der Zeitfaktor. Durch die gesicherten finanziellen Verhältnisse bleibt mehr Zeit, die eigene Geschäftsidee aufzubauen, sie erst einmal auszutesten und bis zur Marktreife weiter zu entwickeln.

Wichtige Kontakte können schon während des Studiums geknüpft werden. Nach dem Abschluss können diese Kontakte weiter genutzt werden, so dass der Start in die hauptberufliche Selbständigkeit deutlich einfacher von statten geht, als bei Gründern, die von Anfang an von ihrem Unternehmen leben müssen. Dank der aufgebauten Kontakte, sowie eines gewissen Rufs, den man sich während des Studiums erarbeiten kann, sind die Wege für die weiteren Jahre der Selbständigkeit schon einmal besser geebnet.

Außerdem besteht die Möglichkeit, direkt nach Abschluss des Studiums zu wissen, wohin der eigene Lebensweg führt. Es muss nicht mehr lange nach einem Job gesucht oder zahlreiche Praktika durchlaufen werden, bevor das erste eigene Geld verdient werden kann.

KEINE ENTSCHEIDUNG ÜBERS KNIE BRECHEN

Doch auch Studenten, die sich umfassend mit dem Thema Existenzgründung während des Studiums beschäftigen, wissen, dass keine Entscheidung übers Knie gebrochen werden darf. Eine gründliche Vorbereitung, wie der Besuch entsprechender Gründermessen, sowie die Information durch Gründerseminare, durch Steuerberater und Co. stehen vor jeder endgültigen Entscheidung. Zudem darf ebenfalls kein Student außer Acht lassen, dass nicht nur fachliches Know-How für den Erfolg als Unternehmer entscheidend ist, sondern genauso die kaufmännischen Kenntnisse vorhanden sein sollten. Ebenso wichtig ist es, sich mit den Chancen und Risiken am Markt auseinanderzusetzen, die Konkurrenz zu beobachten und die Nachfrage zu analysieren, die für das Produkt vorhanden ist. Dem Studenten bleibt dafür reichlich Zeit, die er nutzen sollte.

Exklusiv für SLIK schreibt Gründungsberater Torsten Montag von www.gruenderlexikon.de

BUCH-TIPP:

Svenja Hofert: Praxisbuch Existenzgründung

Mit jeder Menge Tipps, Erfahrungen und Wissen ist dieses Buch eine große Hilfe für Existenzgründer, sofort konkret loszulegen. Es zeigt u.a., wie man Geschäftsideen entwickelt, Aufträge rechtssicher abwickelt, das richtige Marketing betreibt und gute Mitarbeiter findet.

GEWINNEN SLIK verlost 2x das Buch aus dem Stark Verlag. Mailt uns bis zum 20. Januar mit dem Betreff „**Gründung**“ an gewinnen@slik-magazin.de

Working Holiday

FEIERABEND AM STRAND

› Working Holidays sind für viele junge Menschen das erste Abenteuer in der großen weiten Welt. Für einige Monate an das andere Ende der Welt reisen und sich den Urlaub noch durch exotische Jobs finanzieren - ein Traum, der ein gewisses Maß an Vorbereitung benötigt.

Text | Steffen Rieger

» WO SOLL ES DENN HINGEHEN?

Die Auswahl des Reiseziels steht in der Regel ganz am Anfang. Sollen es die Klassiker Australien und Neuseeland sein, oder doch lieber etwas Exotischeres? Die Bundesrepublik Deutschland hat derzeit bilaterale Abkommen mit Australien, Neuseeland, Kanada, Japan, Südkorea, Singapur und Hongkong. Das heißt, dass für diese Länder spezielle Working Holiday Visa angeboten werden. Was genau dahinter steckt, wird im nächsten Abschnitt erläutert.

Australien ist erwartungsgemäß das beliebteste Ziel der Backpack-Touristen. Alleine nach Down Under gehen laut Aussage des Auswärtigen Amts jedes Jahr rund 16.000 junge Menschen – nicht eingerechnet die normalen Down-Under-Touristen. Infos speziell für Work & Travel in Australien findet Ihr in kompakter Form auf australienblog.com/work-and-travel.

Etwas unkonventionellere Reiseziele sind zum Beispiel Japan und Südkorea. Diese gelten mittlerweile als Geheimtipps, auch oder gerade weil die Reisemöglichkeiten noch lange nicht so durchorganisiert sind wie in Australien, Neuseeland und Kanada. Etwas mehr Eigeninitiative ist also gefragt, aber nach den Erfahrungsberichten etlicher Backpacker ist Alles ohne übermäßigen Aufwand machbar. Und ihr habt die Möglichkeit, eine wirklich neue Kultur kennenzulernen.

Einschlägige Sprachkenntnisse werden selten von den jeweiligen Staaten gefordert, sind aber auf jeden Fall sinnvoll. Im Gegensatz zu Japan kann die Sprache in Südkorea wirklich Probleme bereiten, denn selbst in Metropolen wie Seoul ist Englisch nicht sehr verbreitet. Hier solltet Ihr im Fall der Fälle nach Geschäftsleuten oder jungen Einheimischen suchen, denn diese arbeiten oft mit internationalen Kunden zusammen oder haben Englisch in der Schule gelernt.

Foto: Travel Works

» PLANUNG IST ALLES

Bevor ihr durchstartet, gibt es noch einige Dinge zu planen und organisieren. Wie einleitend schon erwähnt, benötigt ihr für Working Holidays spezielle Working Visa, da Ihr euch länger als Touristen in dem Land aufhaltet und auch noch eine Arbeitserlaubnis braucht. Working Visa bieten euch pro Land einmalig(!) bis zum abgeschlossenen 30. Lebensjahr (Kanada bis 35 Jahre) die Möglichkeit, bis zu zwölf Monaten zu arbeiten und zu reisen. Das Visum erhaltet Ihr gegen eine Gebühr bei den jeweiligen Botschaften bzw. Konsulaten.

Vor Beantragung eines Working Visums solltet ihr auf jeden Fall einen gültigen Reisepass, gültige Hin- und Rückflugtickets, eine Auslandskrankenversicherung und genügend Finanzmittel beisammen haben, auf die ihr sofort zugreifen könnt. Die Höhe der geforderten Finanzreserven ist je nach Land unterschiedlich. Australien beispielsweise verlangt offiziell Sicherheiten auf dem eigenen Bankkonto in Höhe von 5.000 A$ (rund 3.000 Euro), Japan 2.000 Euro. Die werden zwar selten wirklich abgefragt, unter Umständen kann aber ein sogenanntes „bank statement“ oder ein beglaubigter Kontoauszug bei der Einreise verlangt werden.

Schon in eurem eigenen Interesse macht es aber Sinn, entsprechend finanziell vorzuplanen, schließlich wollt ihr auch nicht jeden Cent dreimal umdrehen müssen. Insbesondere Übernachtungen in Hostels, selbst wenn es nur Sechs-Personen-Mehrbettzimmer sind, schlagen ganz schnell ordentlich zu Buche. Hostels werden zwar immer wieder mit „Jugendherbergen“ übersetzt, aber keine Angst: Man braucht weder eine spezielle Jugendherbergskarte, noch muss man sich über sein Alter wirklich Gedanken machen.

Sinnvoll ist definitiv die Anschaffung eines internationalen Führerscheins und eines internationalen Studentenausweises. Im Prinzip reicht der normale deutsche Führerschein zwar in den meisten Ländern zum Autofahren aus, aber beispielsweise in Australien benötigt Ihr den internationalen, um ein Auto mieten zu können. Der internationale Studentenausweis ermöglicht spezielle Studentenrabatte zu Sehenswürdig-

HanseMerkur
Reiseversicherung AG

Ohne geht's nicht!

Du suchst für deinen Auslandsaufenthalt eine Reiseversicherung?

Wir haben die richtige Lösung für

- *Schüler*
- *Studenten*
- *Doktoranden*

3 Tarife für die Auslandsreise-Krankenversicherung stehen zur Wahl!

Zusätzlichen Schutz bietet eine Reiseunfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Ausgezeichnete Leistungen, günstige Tarife und TOP-Service werden dich überzeugen!

A 108 10.09

Info-Hotline: (0 40) 41 19 - 10 00
Internet: www.hmrv.de

ERFAHRUNGSBERICHT I:

Sabrina Jesse, über TravelWorks in Australien:
Ich habe fast ganz Australien bereist, war zehn Tage im Outback, habe unzählige Koalas und Kängurus gestreichelt und auf dem Arm gehabt. Ich bin mit dem Zug von Adelaide nach Perth gefahren, mit Delfinen im Indischen Ozean geschwommen, habe mich im „Sandboarding" probiert und unglaubliche Naturwunder bestaunt. Meine erste Arbeitsstelle war in der Nähe von Darwin. Ich habe für reiche Australier gekellnert, ihre Betten gemacht und das Essen zubereitet, während diese auf Schweinejagd gegangen sind. Mein zweiter Job war in Airlie Beach, an der Ostküste. Dort habe ich im Hotel als Zimmermädchen und „Porter" gearbeitet. Ich musste Wäsche waschen, Botengänge erledigen, putzen, Betten beziehen, die Küche putzen und ganze Zimmer für neue Gäste vorbereiten. Mein Aufenthalt in Australien hat mir super toll gefallen! Das war bisher das beste halbe Jahr, was ich je erlebt habe! Ich habe so viele neue und nette Menschen kennen gelernt, meine Sprachkenntnisse enorm verbessert und ich bin viel offener und selbstbewusster geworden.

keiten und Ähnlichem, die Ihr mit eurem normalen deutschen Studentenausweis nicht bekommt. Die internationale Version bekommt man für eine geringe Gebühr über die eigene Hochschule.

» AUF EIGENE FAUST?

Organisationen, die euch bei der Planung und Durchführung eurer Working Holidays unterstützen, gibt es zahlreich. Travelworks und Step-In gehören zu den bekanntesten auf diesem Gebiet. Die grundlegenden Leistungen einer Work & Travel-Organisation: Unterstützung bei der Beantragung des Visums, Hilfe beim Abschluss aller benötigten Versicherungen, Buchung eines Fluges, Organisation der ersten Übernachtungen, Unterstützung bei der Jobvermittlung. Die Vorteile sind nicht von der Hand zu weisen, insbesondere für Neulinge auf dem Backpacker-Sektor: Man steht nicht alleine vor dem Abenteuer und hat meist in allen größeren Städten Ansprechpartner. Natürlich lassen sich die Organisationen die Leistungen entsprechend honorieren.

Viele Backpacker schwören darauf, Alles auf eigene Faust zu planen und zu erkunden. Mit einer entsprechenden vorherigen Recherche im Internet finden sich etliche Foren und Erfahrungsberichte, mit denen viele Fragen im Vorfeld schon geklärt werden können. Über Webseiten wie www.hostelworld.com lassen sich schnell Hostels in allen Preislagen finden. Die Organisationen können auch keine Jobgarantie geben. Gerade Australien und Neuseeland sind für Backpacker gut erschlossen, so dass ihr nahezu nie Probleme haben werdet, selber Hostels oder Jobs zu finden. Außerdem seid ihr in eurer Reiseplanung ungebundener und könnt vorher oder nachher vielleicht noch einen Abstecher in ein anderes Land unternehmen.

» WELCHE JOBS WARTEN AUF MICH?

Massenweise Jobs warten zwar darauf, erledigt zu werden. In Puncto Bezahlung und Attraktivität hängen diese aber stark vom jeweiligen Ort und der Jahreszeit ab. In Großstädten sind Kellnerjobs oder einfache Bürotätigkeiten üblich, in ländlichen Gebieten findet ihr Jobs, bei denen ihr bei der Farm- und Rancharbeit helft, zum Beispiel bei der Wein- oder Obsternte („fruit picking"). Diese können durchaus schlecht bezahlt sein und je nach Wetterlage mit ein wenig Pech gerade mal die Kosten für Übernachtung und Essen decken.

Natürlich gibt es positive Gegenbeispiele. Zum Beispiel Sabrina Jesse, die ein Jahr Working Holiday in Australien hinter sich hat. Für sie kam nach Kellnern und einem Job als Zimmermädchen die spannendste Arbeit: „Mein dritter Job war in der Nähe von Coolongatta (Gold Coast). Dort habe ich als Tester für die deutsche Fernsehserie 'Ich bin ein Star – holt mich hier raus!' gearbeitet. Ich musste eine Woche im Dschungel leben und die Spiele für die Stars testen."

» THEMA FREIWILLIGENARBEIT

Insbesondere in Afrika, Asien, Mittel- und Südamerika wird vielerorts sogenanntes „Volunteer and travel" im gemeinnützigen Bereich angeboten. Dabei kann es sich beispielsweise um ein Volontariat im Umweltschutz, Kinderbetreuung, Sozialarbeit oder ähnlichem handeln. Allein die „American Institute For Foreign Study Group" (www.aifs.de) bietet von ihrem Deutschlandsitz aus derartige Programme für Südafrika, Botswana, China, Indien, Thailand, Costa Rica und Ecuador an. Rund 4.000 Teilnehmer aus dem deutschsprachigen Raum wagen jährlich über AIFS den Sprung. Geld bekommt ihr bei Freiwilligenarbeit in der Regel nicht, dafür werden aber Unterkunft und Essen von den jeweiligen Trägern gestellt.

Wie auch immer ihr euch entscheidet – eine spannende und lehrreiche Zeit ist euch sicher. SLIK wünscht vorab viel Spaß!

ERFAHRUNGSBERICHT II:

Christian Schubert, über TravelWorks in Australien:
Meine Reise hat in Sydney angefangen: nach dem Orientierungsseminar ein paar Tage Sightseeing, dann ein Surfkurs bis nach Byron Bay und danach zwei Wochen Brisbane. In der Nähe habe ich fast vier Monate auf einer Holzfällerfarm gearbeitet. Ein Highlight war auf jeden Fall die Ostküste: Fraser Island, Airlie Beach, Segeltörn zu den Whitsundays und Mission Beach - wunderschöner Strand und Kokosnusspalmen so weit das Auge reicht. Danach habe ich vier Monate auf einer Bananenfarm in Lakeland gearbeitet. Die letzten zwei Monate ging es dann mit einem 4-Wheel-Drive durchs australische Outback. Leider habe ich dennoch nicht alles von Australien sehen können, aber mein Aufenthalt hat mir unzählige neue Lebenserfahrungen und -erkenntnisse gebracht. Ich bin nun viel offener anderen Menschen gegenüber und habe Viel über mich selbst gelernt. Außerdem habe ich viele neue Leute kennen gelernt und unheimlich viele Freundschaften geschlossen. Australien hat sich wirklich in jeder Hinsicht gelohnt und das TravelWorks-Jahr war einfach der Hammer!

Versicherungen für Studenten

SICHER IST SICHER

Spätestens mit dem Studium beginnt der Ernst des Lebens, meist mit eigenem Haushalt, eigener Verantwortung und auch eigenen Versicherungen. Aber welche sind wirklich wichtig, womit muss ich mich schon als Erstsemester befassen? SLIK lässt euch nicht alleine bei diesen Fragen und stellte sie einem Fachmann, nämlich Dirk Jäckel von MLP.

Welche Arten von Versicherungen gibt es für Studenten?

Welche Versicherungen für einen Studenten in Frage kommen, hängt natürlich von seiner individuellen Situation ab. Neben den Versicherungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind, wie beispielsweise einer Krankenversicherung oder für Inhaber eines Autos der KfZ-Versicherung, sollte der Student sich in erster Linie um die Absicherung existenzieller Risiken kümmern.

Welche sind für Studenten wirklich ratsam?

Der Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung ist sehr ratsam. Die meisten Studenten haben noch nicht viel Vermögen auf dem Konto, verfügen aber durch ihr Studium und durch die vielen Berufsjahre, die noch vor ihnen liegen, über ein hohes Humankapital. Darum bieten wir bei MLP spezielle Studentenpakete, die einen vollwertigen Schutz mit einem verminderten Anfangsbeitrag für die Zeit des Studiums ermöglichen. Der Student hat so die Möglichkeit, in jungem Alter und mit gutem Gesundheitszustand für wenig Geld eine Grundstruktur zu legen und sich Vorteile für die Zukunft zu sichern. Darüber hinaus sind Krankenversicherung und die Haftpflichtpolice wichtige Themen, um die der Student sich dann kümmern muss, wenn keine Absicherung mehr über die Eltern besteht.

Foto: Rainer Sturm/aboutpixel.de

Inwieweit ist das Thema „Private Altersvorsorge" für Studenten wichtig?

Die Notwendigkeit Privater Altersvorsorge ist bei den heutigen Studenten unumstritten. Viele Argumente sprechen dafür, mit dem Alterssparen so früh wie möglich zu beginnen: Durch die Verbindung von Privater Altersvorsorge und BU-Absicherung kann der Student einen Vertrag auf den Weg bringen, bei dem der Staat sowohl den Sparbeitrag als auch den Beitragsanteil für die BU-Absicherung steuerlich fördert, sobald ein eigenes Einkommen erzielt wird. Außerdem gilt es, den Zinseszinseffekt möglichst lange zu nutzen. Je früher man den Sparprozess beginnt, desto geringer kann die eigene Einzahlung sein, um auf ein bestimmtes Endergebnis zu kommen. Zwei oder drei Jahre früher mit dem Sparen zu beginnen, zahlt sich aus.

Muss ich mir schon während des Studiums Gedanken über eine Berufsunfähigkeitsversicherung machen?

Dies ist eine der wichtigsten Absicherungen, auch schon für Studenten. Es geht darum, sich einen Versicherungsschutz ohne Einschränkungen, wie bspw. Leistungsausschlüsse oder Beitragsaufschläge zu sichern. Da der Beitrag der BU-Versicherung stark vom Eintrittsalter und vom Gesundheitszustand abhängt, macht es also Sinn, diesen Versicherungsschutz so früh wie möglich einzukaufen. Schwerwiegende Erkrankungen können einen Abschluss sogar unmöglich machen.

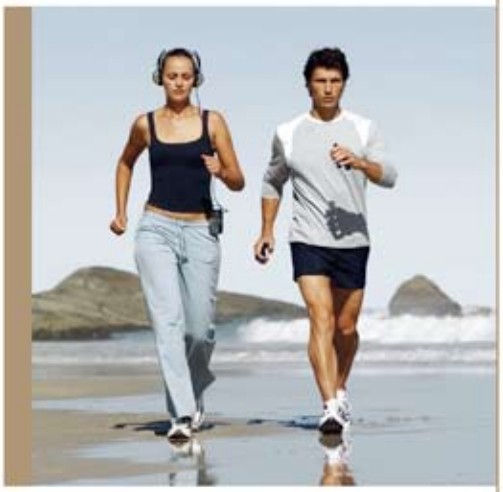
Wenn ich in einer WG wohne, was ist hinsichtlich der Hausrats- oder Haftpflichtversicherung zu bedenken? Reicht eine für den gesamten Haushalt, oder muss sich jeder eigenständig versichern?

Die Hausratversicherung wird i.a. zwar von einem WG-Mitglied stellvertretend abgeschlossen, aber man sollte eine Aufstellung der zusammen wohnenden Personen mit einreichen, damit im Versicherungsfall klar ist, wer zu der WG gehört. Auch eine Aufstellung des Hausrats und die Zuordnung der Gegenstände zu den einzelnen WG-Mitgliedern, soweit möglich, macht Sinn. Für den Fall, das man sich in der WG nicht auf einen Hausratvertrag einigen kann, gibt es mittlerweile auch Versicherer, die einzelne Zimmer einer WG versichern. Die Haftpflichtversicherung ist an eine einzelne Person oder die Familie (nicht aber WG) geknüpft und zahlt immer dann, wenn der Versicherte etwas beschädigt, das ihm nicht selber (mit)gehört.

In wie weit hängt die Notwendigkeit einer Versicherung vom Alter oder von dem jeweiligen Stand der Ausbildung ab?

Diese Faktoren spielen bspw. bei der Privathaftpflichtversicherung eine Rolle. Jemand, der vor dem Studium bereits eine Ausbildung abgeschlossen hat, braucht einen eigenen Vertrag. Sollte der Versicherungsvertreter der Eltern eine Mitversicherung trotz abgeschlossener Ausbildung anbieten, ist dies natürlich gut, man sollte es sich aber schriftlich bestätigen lassen. Eine Altersbegrenzung besteht zunächst nicht, es gibt jedoch Versicherer, die hier mit einer Klausel eine Altersgrenze einziehen. Wir prüfen für unsere Kunden, ob der bestehende Vertrag passt oder ob eine eigene Versicherung benötigt wird.

Bei der schon genannten Berufsunfähigkeitsversicherung führen ein niedriges Eintrittsalter und ein abgeschlossenes oder laufendes Studium zu Beitragsvorteilen. Zudem sollten Akademiker und Studenten darauf achten, dass Sie ein Bedingungswerk haben, das speziell auf (angehende) Akademiker zugeschnitten ist. Da wir bei MLP auf die Beratung von Studenten und akademischen Berufseinsteigern spezialisiert sind, ist dies ein wichtiger Aspekt in der Beratung.



Wir machen Sie fit für Ihre Finanzen.

Entscheiden Sie sich für die beste Lösung: Als unabhängiger Makler kann MLP auf eine Vielzahl von Produkten am Markt zugreifen und bietet eine ganzheitliche Finanzierungs- und Vorsorgeberatung.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Individuelle und ganzheitliche Finanzkonzepte
- Beste Produkte des Marktes richtig ausgewählt
- Nachvollziehbarkeit und Transparenz
- Regelmäßige Informationen und Check-up-Termine

Stellen Sie uns auf die Probe. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Bereits als Student Vorteile sichern!

MLP Finanzdienstleistungen AG
Geschäftsstelle Köln III
Krebsgasse 5-11, 50667 Köln
Tel 0221 • 20897 • 0
koeln3@mlp.de

MLP
Finanzberatung, so individuell wie Sie.

Was ändert sich mit dem Einstieg ins Berufsleben in Hinblick auf meine Versicherungen?

Mit Berufseinstieg ist dem Arbeitgeber mitzuteilen, wo man krankenversichert sein möchte. In vielen Fällen wird der Berufseinsteiger gesetzlich pflichtversichert sein. Einige gesetzliche Kassen bieten Zusatzleistungen, über die wir bei MLP auch informieren. Spätestens zum Jobstart sollten die Lücken der gesetzlichen Krankenversicherung durch einen privaten Zusatzvertrag mit späterer Wechseloption abgedeckt werden. Wer bereits mit Berufseinstieg über einem Einkommen von 49.500 Euro liegt, kann sich privat krankenversichern. Die eigene Privathaftpflicht und die oben dargestellte Berufsunfähigkeitsversicherung sollte derjenige, der sich als Student noch nicht darum gekümmert hat, jetzt abschließen. Die Altersvorsorge kann der Berufseinsteiger im Allgemeinen mit höheren Sparbeiträgen bedienen als ein Student. Hier sollte man darauf achten, staatliche Förderung mitzunehmen, die es bspw. für Riester- und Rürupverträge gibt.

Mit welchen Kosten muss man im Allgemeinen rechnen?

Als Student kann man bereits mit 50 Euro im Monat ein vollständiges Absicherungskonzept auf den Weg bringen. Für 30 Euro sind die absoluten Basics zu haben. Wer in den Beruf geht, sollte mehr investieren, um seine private Altersversorgung aufzubauen. Die Möglichkeiten hängen hier natürlich auch vom erzielten Einkommen ab: 10% des Bruttoeinkommens für Absichern und Sparen zu investieren, ist eine Daumenregel, an der man sich orientieren kann.

Worauf gilt es, bei Vertragsabschluss besonders zu achten, wie bspw. Kündigungsfristen?

Wichtig ist in allen genannten Bereichen natürlich das Preis-/Leistungsverhältnis. Eine Versicherung, die nur billig ist, kann im Ernstfall sehr teuer werden. Andererseits macht es natürlich auch keinen Sinn, mehr als nötig für sein Versicherungspakt auszugeben. Die von Ihnen angesprochenen Kündigungsfristen sollte man sich von seinem Berater erklären lassen. Bei der Altersvorsorge ist wichtig, dass man die Möglichkeit der Beitragsfreistellung oder -reduktion hat, sollte man einmal in eine problematische Liquiditätssituation kommen, z.B. aufgrund einer längeren Arbeitslosigkeit.

Wonach richten sich die Versicherungsbeiträge?

Der Leistungsumfang ist ein Aspekt. Bei der Absicherung gegen Krankheit und Berufsunfähigkeit kommen, wie gesagt, Eintrittsalter und Gesundheitszustand als zusätzliche Parameter hinzu. Und es gibt natürlich Versicherer, die für die gleiche Leistung mehr oder weniger Beitrag verlangen als die Konkurrenz. Bei der Vielzahl der vorhandenen Versicherungsunternehmen ist es schwierig, hier selber einen Überblick zu erhalten, zumal ein Versicherer in einem Segment sehr günstig, bei anderen Versicherungsarten aber sehr teuer sein kann. Gleiches gilt für die angebotenen Leistungen.

Wo kann ich mich zum Thema intensiver informieren?

Wir empfehlen, sich von einem unabhängigen Berater informieren zu lassen, um nicht von vornherein auf eine Versicherung festgelegt zu sein. Dieser sollte auf den Gesamtmarkt aller Anbieter zugreifen können und nicht nur mit wenigen Versicherern kooperieren. Idealerweise ist der Berater auf eine Kundengruppe spezialisiert und hat sich in dieser Spezial-Know-How angeeignet. Wenn Sie dann noch darauf achten, dass das Beratungsunternehmen eine gewisse Größe hat und nicht erst seit gestern besteht, sind die aus unserer Sicht notwendigen Voraussetzungen für eine gute Beratung erfüllt.

Diplom-Kaufmann Dirk Jäckel leitet seit mehr als 10 Jahren die MLP-Geschäftsstelle Köln III, ca. die Hälfte der Berater dieser Geschäftsstelle ist auf die Betreuung von Studenten und jungen Berufseinsteigern spezialisiert. Die anderen älteren Berater beraten in erster Linie leitende Angestellte und Selbständige in Fragen der Geldanlage und Finanzierung.

MLP (MLP Finanzdienstleistungen AG) ist seit 1971 spezialisiert auf die Beratung von Akademikern und Selbständigen in allen Fragen der Finanzplanung, d.h. Absicherung, Vorsorge, Investment und Finanzierung.

Chancen erkennen – mit und ohne Uni
Bachelor ja?
Master nein?
Einzelcoachings und Seminare

- Was mich wirklich antreibt
- Meine Stärken, meine Möglichkeiten
- Meine Träume, meine Ziele
- Meine Lebensstrategie
- Wo ich in fünf Jahren stehe

www.gersch-win.de
GERSCH WIN
coaching und gesundheitsmanagement

Studienabbruch

AUF NEUEN WEGEN

Das Wort Abbruch bringt auf Anhieb eine negative Verknüpfung mit sich: Zerstörung, Auflösung, Beeinträchtigung. Und das sind nur einige der im Netz gefundenen Synonyme.

Text | Joana Rogosky

Aber nun mal realistisch gesehen: Wenn es sich um einen Studienabbruch handelt, so ist das kein Weltuntergang, denn er birgt viele neue Möglichkeiten und Chancen. Hier kommt der Kurzüberblick zum Thema:

DIE FAKTEN

Laut einer Studie des HIS, des Hochschul-Informations-Systems, verlassen etwa ein Viertel aller Studenten die Hochschule ohne Abschluss. Jährlich sind das also etwa 50.000 Studienabbrecher. Anlass zum Abbruch geben der Studie nach vorrangig drei Gründe: Ganz oben auf der Liste steht die Überforderung. 31% der Befragten gaben zu hohe Anforderungen und das Nichtbestehen von Prüfungen als Grund für ihren Studienabbruch an. Hier ist wohl der Bachelor, das allseits unbeliebte Stiefkind nicht ganz unschuldig. Die Umstrukturierung hat vielerorts dazu geführt, dass die Inhalte der alten Studiengänge in eine verkürzte Studiendauer gepresst wurden, so dass die gleich bleibenden Anforderungen in verkürzter Zeit erfüllt werden müssen. 19% der befragten Abbrecher gaben Probleme bei der Finanzierung des Studiums als Grund für einen verfrühten Ausstieg an. Auf Platz drei schleicht sich die fehlende Motivation. Falsche Vorstellungen über das gewählte Fach, fehlende Orientierungsvorgaben und mangelnde Information über mögliche Berufsfelder scheinen hier den Ausschlag zum Ausstieg zu geben.

DIE AUSSICHTEN

Die Zahlen hören sich erst einmal hart an. Das Motto aber lautet: Keine Panik, gleiche Chancen für Alle! Studienabbrecher finden zumeist genauso schnell in einen Beruf wie Absolventen. Die Ausgangslage wird ohne Abschluss nicht zwangsläufig schlechter als mit einem Bachelor oder Master in der Tasche. Ein Studienabbruch erfordert Mut zur Entscheidung, Initiative, Flexibilität und zeigt, dass der Abbrecher über sich selbst und seine Ausgangssituation reflektieren kann. Alles so genannte Social Skills, die in der Arbeitswelt durchaus gefragt sind. Wichtig ist, dass man sich einen guten Plan B zurechtlegt. Folgende Fragen sollte man sich unter anderem beantworten können: Was kann ich gut, was kann ich besser als Andere? Was macht mir eigentlich Spaß? In welchen Momenten war ich richtig stolz auf mich? Wo stehe ich und wo will ich hin?

DIE ANLAUFSTELLEN

Antworten auf diese Fragen zu finden, ist nicht leicht, aber es gibt zahlreiche Anlaufstellen, die Unterstützung leisten. Natürlich kann man sich an das Career Center der Uni oder FH wenden, hier gibt's nicht nur die Möglichkeit, sich kostenlos coachen zu lassen, sondern auch Hilfe bei der Neu- oder Umorientierung. Vielleicht tut ein Abbruch ja gar nicht Not, sondern man hat einfach das falsche Fach erwischt. Ein Studiengangwechsel könnte dann die Lösung des Problems sein. Natürlich könnt ihr euch mit diesen Fragen auch an die zentrale Studienberatung eurer Uni wenden. Das Kölner Studentenwerk bietet einen psycho-sozialen Dienst an, der unter anderem im Umgang mit finanziellen Engpässen weiterhilft. Auch die Arbeitsagentur bietet einen Service an, der speziell auf Studienabbrecher ausgerichtet ist. Gemeinsam mit einem Berater kann man mögliche Berufswege erarbeiten und sich sofort die richtigen Bewerbungsadressen sichern. Ebenfalls werden ab und zu Workshops angeboten, die bei der Bewältigung und der Neuorientierung helfen. Im Internet finden sich zahlreiche Berichte, Communities und Foren, die sich mit dem Thema Studienabbruch befassen.

All die Fakten, die Anlaufstellen und dieser Bericht sollen zeigen: Ein Studienabbruch bedeutet nicht unbedingt einen Knick im Lebenslauf.

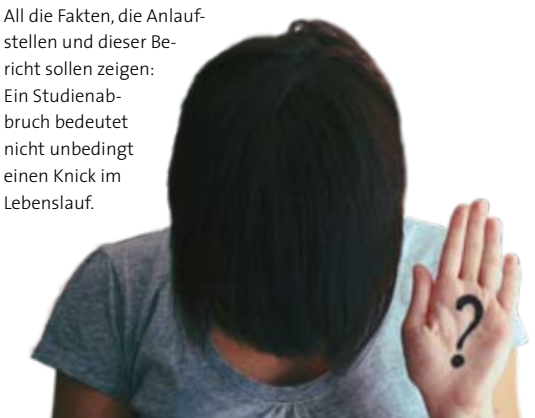


Foto: marshi/aboutpixel.de

Die Zyniker-Oase

DEUTSCHE POP-LEITKULTUR

Text | Paul Becker

Als ich an der Kasse stand, drang via Supermarkt-Soundsystem ein Song an mein Ohr, als dessen Interpret ich Christina Stürmer identifizieren konnte. Ich kam gar nicht dazu, mich vor mir selbst zu ekeln, da ich so selbstverständlich die Stimme der ihres Charismas womöglich bereits in Kinderjahren verlustig gegangenen Sängerin erkannt hatte – ich war zu sehr mit dem Text des Lieds beschäftigt, der mich anzuekeln kein Deut weniger geeignet war. Es handelte sich um die Art von *Mutmach-„Los geht's, toller Tag, dieser eine Moment im Leben"*-Lyrik, die so typisch geworden ist für deutschsprachige „Pop"musik:

„Wir leben den Moment, mitten drin im Leben und die Endorphine spielen verrückt…"

Und so weiter. Klar, der Ausflug in die Körperchemie muss sein, Ehrensache für jeden deutschen Texter. Wenn Sie jetzt einwenden *„Quatsch, das sind doch Silbermond"* oder *„Unfug, das ist eindeutig Thomas Godoj"*, kann ich Ihnen Ihren Irrtum durchaus nicht vorwerfen, weil die alle garantiert ebenfalls mindestens einen solchen Erbauungstext auf dem ohnehin schon kerbenreichen Holz haben. Die Musik ist in den genannten und vielen weiteren Fällen ein Übel für sich – wer meint, da gebe es zwei Meinungen, der sollte zum Schutz der Allgemeinheit vom demokratischen System ferngehalten werden. Oftmals aber eben noch einen Jota schlimmer sind die Texte, die in jedem nicht geschmacksverunsicherten Hörer den Wunsch gedeihen lassen, sein Mageninneres oral der Außenwelt zu überantworten, und zwar in Mengen, die für die Versorgung eines ausgeklügelten Springbrunnensystems reichen würde. Das klingt gemein, und dennoch: Es MUSS weitere Menschen geben, bei denen derlei Phrasenverknotungen, die wohl Optimismus und Mut wecken sollen, stattdessen Pessimismus und Ohnmacht auslösen. Übrigens: Nicht alle hier gescholtenen Sänger oder Combos sind auch tatsächlich höchst selbst die Urheber der Radio-Schmockismen, die in ihrem Namen und unter ihrem musikalischen Mitwirken verbreitet werden. Natürlich sitzen da einige ziemlich skrupellose und jedweden Kulturerhalt als sinnlos betrachtende Produzenten und Lohnschreiber, die auf die teiggesichtigen Außenseiterteenies setzen, die sich dann auch noch für vermeintliche Authentizität und die *ehrliche Mucke* bedanken. Diese armen Geschöpfe fühlen sich also verstanden, wenn es heißt…:

„Das geht raus an alle Spinner, wir sind die Gewinner, wir kennen keine Limits, ab heute - für immer"

…oder ermuntert, wenn es tönt:

„Elektrisches Gefühl – ich bin völlig schwerelos, elektrisches Gefühl – wie beim ersten Atemzug, elektrisches Gefühl und die Stimme, die mir sagt: heute wird ein guter Tag…"

> *[…] Wer meint, da gebe es zwei Meinungen, der sollte zum Schutz der Allgemeinheit vom demokratischen System ferngehalten werden. […]*

Umgekehrt dürfen sich biedere Sparkassen-Rocker wie Revolverheld endlich crazy und kompromisslos fühlen und angeschlagerte AOK-Indies wie Juli meinen, sie seien alternativ und überhaupt auf den Spuren Yoko Onos, auf denen sie übrigens gerne wandeln dürfen, wenn das Ganze vor dem Dakota Building endet. Und wenn man es so besieht, muss man zugeben: Es haben alle etwas davon, warum also meckern? Die Teenies werden irgendwann erwachsen und hören dann… na ja, bestenfalls Ich+Ich – und hier kann man selbst beim emsigsten Runterschrauben auf einen möglichen kleinsten gemeinsamen Nenner nicht von einem *besten Fall* sprechen. Tja, deutsche „Pop"Musik…ich hörte die Stimme der Kassiererin: Endlich war ich dran, zahlte meine Coca Cola und war für einen Moment begeistert, mal wieder dem verdammten Kultur-Imperialismus anheim gefallen zu sein. |

DONKEY KONG COUNTRY RETURNS

Als Nintendos Aushängeschild noch der SNES war, begeisterten Donkey und Diddy Kong mit ihren schier revolutionären Jump'n'Run-Titeln. Wahnsinniger Spielwitz, die Jagd nach Bananen und eine starke Optik ließen die zwei Primaten zu Stars werden. Auf der Wii wurde das Ganze gehörig aufgepäppelt, tolle Mehrspieler-Modi, die innovative Bewegungssteuerung und klassische Affenhighlights wie die Lorenfahrt sorgen wieder für die volle Punktzahl. *Nintendo, Videospiel für Wii*

SUPER MARIO ALL-STARS 25 JAHRE: JUBILÄUMSEDITION

Vor einem stolzen Vierteljahrhundert erschufen Shigeru Miyamoto und dessen Team bei Nintendo den waghalsigen Klempner Mario, in etlichen Abenteuern hat er etliche Generationen begleitet. Seine Anfänge auf dem SNES gibt es nun gebündelt endlich auch für die Wii: Die ersten drei Bros.-Teile sowie „The Lost Levels". Und da es einen Grund zu Feiern gibt, enthält die Box auch noch ein Booklet mit Hintergründen sowie eine CD mit den Sounds der Jump'n'Run-Reihe. *Nintendo, Videospiel für Wii*

MONOPOLY

Zuerst klingt es ungewöhnlich, den Brettklassiker auf die DS-Konsole zu packen, aber die Rechnung geht auf. Jeder mag Monopoly, doch erst zu dritt macht es richtig Sinn – hier hilft die künstliche Intelligenz, der Einzelspieler hat den vollen Spaß, es wird getauscht, gekauft, geklotzt. Dazu gibt es niedliche Animationen, wenn etwa der Hund übers Feld düst, und das Tempo habt ihr ständig in der Hand dank Touch Pen. *Electronic Arts, Videospiel für NDS*

DIE SIMS 3

Noch ein Evergreen, der den Konsolensprung schafft: Für die Sims ist endlich kein Computer mehr nötig, um Gott zu spielen. Ihr erschafft eure Leute, erstellt deren Persönlichkeit, Aussehen, designt die Nachbarschaft. Wer Fehler macht, wird von euch mit Strafen belegt, ihr habt Alles unter Kontrolle. Zum ersten Mal können auf PS3 und Xbox auch Inhalte wie Möbel, Häuser und mehr hoch- und heruntergeladen werden. *Electronic Arts, Videospiel für NDS, Wii, Xbox 360, PS3*

NEED FOR SPEED HOT PURSUIT (LIMITED EDITION)

Rasante Verfolgungsjagden sind im Film ein Erfolgsrezept. Die NFS-Reihe knüpft daran schon seit Langem an, die neueste Ausgabe verfeinert das ewige Duell zwischen Cop und Raser: Dank des Autolog erstreckt sich der Wettkampf auf den gesamten Globus, ihr vergleicht eure Bleifuss-Karriere mit Spielern weltweit. Und die Limited Edition setzt euch hinters Steuer von sechs exotischen Wagen, wie dem Porsche Cayman S. *Electronic Arts, Videospiel für PS3, Xbox 360, PC*

I9N

Als „elektronikfreies Computerspiel aus Pappe" versteht sich i9n, in dem ihr die wenigen verbliebenen Ölquellen auf unserem Planeten ausfindig machen müsst. Dafür bohrt ihr euch mit der Lochkartenmechanik durch die Karte, es riecht ein bisschen nach Matheunterricht. Strategisches Vorgehen ist angesagt, denn die Glückskomponente sorgt nur für wenige Überraschungen. *Strothmann-Spiele.de, Brettspiel ab 2 Spieler*

MONOPOLY JAMES BOND 007-EDITION

Monopoly und kein Ende: Dieses Spiel wird noch unseren Kindeskindern Spaß machen, abwechslungsreich bleibt es ja. Der neueste Clou ist die Bond-Edition, anstatt auf Straßen baut ihr auf die 22 Filme, und zwar Verstecke und Hauptquartiere. Die Regeln sind die alten, nur eben der Look anders - so fahrt ihr bspw. Im Aston Martin übers Feld. *Winning Moves, Brettspiel ab 2 Spieler*

CRANIUM

Fangen wir mal bei dem Spielbrett an: es ist in der Größe verstellbar, ihr könnt direkt festlegen, ob es eine schnelle Nummer oder ausgiebige Runde werden soll. Das ist schon super. Und worum geht's genau? Um fast alles, was Spaß bringt: Summen, Darstellen, Kneten, Buchstabieren, Zeichnen, Raten. 600 Karten sind ab Werk dabei. *Hasbro, Brettspiel ab 4 Spieler*

GEWINNEN SLIK verlost 2x **„Monopoly James Bond 007-Edition"** und 3x **„Cranium"**. Mailt mit dem Betreff **„Martini"** oder **„Knete"** an gewinnen@slik-magazin.de.

Fotos: Nintendo, Electronic Arts, Strothmann-Spiele.de, Winning Moves, Hasbro

GÄSTELISTE

Kjell B Persson

PELLE CARLBERG & JOHN GOLDTRAIN
Da mehr bekanntlich mehr ist, empfiehlt es sich, derlei Gelegenheiten zu nutzen: Gleich zwei rechtschaffende Acts an einem Konzertabend erwarten euch im Subway. Da wäre einmal Sweden's Finest Pelle Carlberg, der einen Gewerbeschein für Sixties-Gitarrenpop besitzt, wahrlich schöne Geschichten zu besingen hat und zudem beim famosen Labrador Label erscheint. Als Gast hat er Lokalmatador Keshav eingeladen, der bekanntlich bei Timid Tiger singt und solo auf den Namen John Goldtrain hört. Im Gegensatz zum Indiesound seiner Band wird es diesmal folkig-fetzig. *Live: 25.01., 20:30h, Subway, Aachener Str. 82-84*
GEWINNEN SLIK verlost **2x2 Tickets zum Konzertabend**. Mailt mit dem Betreff „**Subway**" bis zum 20. Januar an gewinnen@slik-magazin.de

TWIN SHADOW

Andrew Strauser

Ohne große Diskussion haben wir es hier mit der ultimativen Entdeckung des abgelaufenen Jahres zu tun. George Lewis Jr. entstammt der fortwährend produktiven Szene Brooklyns und ist erneuter Beweis für New Yorks Vormachtstellung in puncto Innovation. Sein Sound kommt aus den Achtzigern, synthetisch, verletzlich – aber niemals steril, dafür sorgt die warme Produktion. Alles Knüller, keine Füller. *Live: 08.02., 21h, Studio 672, Venloer Str. 40*

KT TUNSTALL

Darf es etwas Pop sein? Kate Tunstall mag Vielen zu seicht sein, zu radiokompatibel. Die Wahrheit ist jedoch: Die Schottin gehört zur Speerspitze der weiblichen Singer/Songwriter. Drei starke Alben, die Folk, Soul, Pop und Punk umarmen, hat sie bereits hingelegt. Für ihre glasklare Stimme braucht sie sich nicht zu schämen, ebenso wenig wie für den stets richtigen Ton und die im Ohr festgekrallten Melodien. *Live: 22.03., 21h, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*

BELLE & SEBASTIAN

Macht auf der Bühne Platz! Das schottische Kollektiv zählt bis zu sieben Köpfe, Kreativdirektor Stuart Murdoch scheint nicht gerne allein zu sein. Wäre auch kaum vorstellbar, sind Belle & Sebastian doch seit mehr als einem Jahrzehnt eine Konstante der britischen Pop-Szenerie. Sanfte Songs, die in moderner Poesie von Underdogs und verliebten Romantikern erzählen, sind das bewährte Rezept. Auf dem aktuellen Album "Write About Love" gastieren übrigens u.a. Norah Jones und Carey Mulligan. *Live: 08.04., 20h, E-Werk, Schanzenstr. 36*

BEN FOLDS

Gemeinsam mit Britanniens Kultliteraten Nick Hornby schuf er eine DER Platten des vergangenen Jahres, wunderbare Kurzgeschichten über kleine Einzelschicksale. Dass Folds auch live ein einziges Event ist, konnte er schon des öfteren unter Beweis stellen: In den USA strömen sie in Scharen in die Hallen, bei uns dürfte mittlerweile auch schon durchgesickert sein, welch begnadeter Songwriter er doch ist. *Live: 08.03., 20h, Live Music Hall, Lichtstr. 30*

PLATTE DES MONATS

COLD WAR KIDS MINE IS YOURS
Die Kritikerdarlings mit ihrem dritten Album, nachdem es zuletzt die „Behave Yourself"-EP gab, mit dem Überhit „Audience". Und „Mine Is Yours" liefert uns wieder, von außen betrachtet, Indie für Anspruchsvolle. Im Kern steckt allerdings noch so viel mehr, Punk-Attitüde und emotionaler wie lebendiger Vortrag, ruhige Songs zum Tanzen (ja, auch sowas geht, siehe „Royal Blue") und Texte, mit denen ihr euch schon einmal auf eure Zeit als Endzwanziger vorbereiten könnt. It's all about commitments! *Genre: Indie, Label: Downtown Records/Cooperative Music/Universal, VÖ: 21.01.*

THE GO! TEAM ROLLING BLACKOUTS

Das Go! Team hat sich zum dritten Mal zusammengesetzt, mit Schere, Leim und Krepppapier gebastelt und eine Schubkarre voller Samples als Basis für ihren ureigenen Sound verwendet. Diesmal kam das Fremdgut später hinzu, heraus kommt aber die typische Klangkirmes, uplifting und so konventionell wie ein Schaufensterbummel durch Shibuya. Unter den vielen Gästen am Mikro sei noch Bethany von Best Coast erwähnt. *Genre: Indie, Label: Memphis Industries/PIAS, VÖ: 28.01.*

ZOEY VAN GOEY PROPELLER VERSUS WINGS

Klingt holländisch, is' aber nicht so. Zoey Van Goey ist ein sympathischer Vierer mit kanadischen, irischen und englischen Wurzeln, der sich in Glasgow zusammenfand und durchaus dem Kosmos von Belle & Sebastian zugeordnet werden darf. „Propeller Versus Wings" ist sogar schon das zweite Album: Kleine und stille, dennoch treibende Akustikstücke, süß arrangiert und schon so'n bisschen das Herz berührend, wenn Kim Moore ihr sanftes Stimmchen auspackt. *Genre: Folkpop, Label: Chemikal Underground, VÖ: 18.02.*

VIOLENS AMORAL

Die Krise der Plattenindustrie und die Geldknappheit bei den Labels können interessante Nachwirkungen haben: Auffallend nämlich, wie viele Debütalben in letzter Zeit von den Bands selbst eingespielt, produziert und abgemischt sind. Violens aus New York zum Bleistift, drei Jungens, die gerne Einflüsse aus sämtlichen musikalischen Ecken auf „Amoral" vermuten. Letztlich hören wir vor Allem 80er-Synthpop, und zwar richtig gut gemachten. *Genre: Pop, Label: Static Recital, VÖ: 11.02.*

CUT COPY ZONOSCOPE

Glaubt man der landläufigen Meinung, dann sind die 90er die neuen 80er. Trendverneinend freuen wir uns über das dritte Ding von Cut Copy, das den Glam-Pop der Eighties zurückholt. Die Jungs aus Australien wollten einen tropischen, dschungeligen Sound erschaffen, und ihre Synthies lassen uns tatsächlich nicht nur durch die Zeit reisen. Mit „Take Me Over" ist auch gleich ein Hit dabei, damit keine Missverständnisse aufkommen. *Genre: Elektropop, Label: Modular, VÖ: 11.02.*

JOAN AS POLICE WOMAN THE DEEP FIELD

Joan Wasser, die ihren Künstlernamen der Ähnlichkeit zur Polizistin im 70er Krimihit „Make-Up und Pistolen" verdankt, war eigentlich mitten auf dem Klassiktrip: Schon als i-Dötzchen saß sie am Klavier, später wurde sie professionelle Violinistin. Über mehrere Umwege kam sie zur populären Musik, heute steht sie für souligen Rock mit 'Kopf-hoch-Mentalität'. Perfekte Instrumentierung, genügend Platz zum Austoben, aufrichtige Lyrics: „The Deep Field" vereint all dies. *Genre: Soul, Label: PIAS, VÖ: 21.01.*

FENECH-SOLER FENECH-SOLER

Dance Music muss nicht nach Keimfrei-Politur klingen, das wissen die Kleinstadtlümmel von Fenech-Soler am Besten. Was sie im Schlafzimmer aufgenommen haben, war mehr als tauglich fürs Radio, passend für den Support von Groove Armada und hat die Labelsuche leichter gemacht, als einem Kind den Lolli abzuluchsen. Wenn ihr in guten Clubs feiert, kennt ihr „Lies" ohnehin schon, noch mehr zurückgelehnte Hits ab März auf dem Album. *Genre: Indiepop, Label: B-Unique/Warner, VÖ: 11.03.*

LOKALES

STRANGER THAN FICTION

Jetzt schlägt's Dreizehn für „Stranger Than Fiction". Manchmal ist es schön, sich von Geschichten fernab der Realität aus dem Alltag entführen zu lassen. Und manchmal wollen wir das echte Leben sehen. Ob ganz einfache Menschen, außergewöhnliche Lebenswege oder große Ereignisse: Dokumentationen geben uns Einblicke in die verschiedensten Bereiche unserer und fremder Kulturen. Das Festival zeigt Produktionen, die Rahmen und Form des konventionellen Dokumentarfilms sprengen. Wie zum Beispiel „Die große Erbschaft" von Fosco & Donetello Dubini über eine italienische Einwandererfamilie in einem kleinen Tessiner Bergdorf. *29.01.-05.02., Eröffnung: 19h, Filmforum im Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1, www.filmfestivals-koeln.de*

FRISCH IM KINO

Alamode Film

GOOD FOOD BAD FOOD

Egal, wie hart es klingt, aber die meiste Zeit essen wir Alle doch nur noch Dreck. Was aus der weltweiten Lebensmittelindustrie geworden ist, erzeugt Trauer und Wut gleichermaßen. Schädlicher Dünger und Pestizide zerstören unsere Böden, die dicken Konzerne sichern sich Patente auf Saatgut. Aber es gibt auch heute noch Menschen, die für Bodenqualität und Saatvielfalt kämpfen, und genau die hat Coline Serreau besucht. Ein Film, so aktuell wie nur eben möglich. *F 2009, Regie: Coline Serreau, Kinostart: 20.01.*

GEWINNEN SLIK verlost zum Kinostart **„Das Klimakochbuch"**, erschienen im Kosmos Verlag. Mailt mit dem Betreff „**Erde**" an gewinnen@slik-magazin.de bis zum 20. Januar.

Pandora Film

HOWL

Wer „Beat-Generation" sagt, muss auch William S. Burroughs, Jack Kerouac und Allen Ginsberg sagen. Letzterer musste sich 1957 wegen seines Gedichts „Howl" vor Gericht verantworten, die prüden 50er zogen in den Kampf gegen Obszönität. Diese Verhandlung ist jedoch lediglich eine Ebene des Films, welcher zusätzlich zwischen dem Leben des Autors und der animierten Reise durch das Werk oszilliert. Ein bisschen wie „Naked Lunch", und das darf getrost als positiv betrachtet werden. Mit James Franco und Jon Hamm. *USA 2010, Regie: Rob Epstein, Jeffrey Friedman, Kinostart: 06.01*

GEWINNEN SLIK verlost **3x2 Freikarten**. Mailt mit dem Betreff „**Geheul**" und eurer Adresse bis zum 11. Januar an gewinnen@slik-magazin.de

20th Century Fox

BLACK SWAN

„Requiem For A Dream", „Pi", „The Wrestler": was Darren Aronofsky dreht, hat Hand und Fuß. Im Mittelpunkt steht Natalie Portman als Ballerina, die in Schwanensee sowohl den guten weißen als auch den bösen schwarzen Schwan verkörpern soll. Doch muss sie ihre dunkle Seite erst noch entdecken, um vollkommen in ihrer Darstellung zu sein. Und eine jüngere Tänzerin macht ihr gleichzeitig Konkurrenz, als weitere Zutat zu diesem harten Brocken für die Psyche. *USA 2010, Regie: Darren Aronofsky, Kinostart: 20.01.*

GEWINNEN SLIK verlost **3x2 Freikarten** plus **3 Nagelsets**. Mailt mit dem Betreff „**Kunis**" und eurer Adresse bis zum 20. Januar an gewinnen@slik-magazin.de

MOON

Ein bisschen „Solaris", ein bisschen „2001: Odyssee im Weltraum": David Bowies Sohnemann Duncan Jones hat mit seinem Regiedebüt furios aufgetrumpft. In einer (vielleicht nicht allzu) fernen Zukunft arbeitet Astronaut Sam auf einem Mond, um kostbare Rohstoffe einzusammeln. Kurz vor seiner Ablösung geschehen merkwürdige Dinge, nach und nach lüftet er ein mieses Geheimnis. Sam Rockwell meistert dieses Kammerspiel mit Bravour. *UK 2009, Koch Media Home Entertainment, Regie: Duncan Jones, VÖ: 28.01.*

HEARTLESS

Ein Horror-Thriller mit der 18er-Plakette, der an Faust angelehnt ist – unser Interesse wurde direkt geweckt. Der Fotograf Jamie ist von Muttermalen entstellt und führt ein Außenseiterdasein in einer der übelsten Ecken im Osten Londons. Nachts streift er durch die Straßen, in denen allerhand Kriminelles abläuft. Als er einen Pakt mit dem Teufel eingeht, gewinnt seine Optik – doch sein Schicksal nimmt eine brutale Wendung. *UK 2009, Senator Home Entertainment/Universum Film, Regie: Philip Ridley, VÖ: 07.01.*

BERNARDO BERTOLUCCI - ARTHAUS CLOSE-UP

Das italienische Kino und sein Neorealismus ist in seiner Bedeutung kaum erreicht. Die darauf folgende Generation kann sich aber auch sehen lassen, Bernardo Bertolucci ist wohl der wichtigste italienische Regisseur der Gegenwart. Opulent und detailverliebt sind seine Werke wie „1900" oder „Der letzte Kaiser". Letzterer findet sich in dieser Arthaus-Verbeugung, gemeinsam mit „Little Buddha" und „Himmel über der Wüste". *3 DVDs, Kinowelt Home Entertainment*

DAS KONZERT

Mit „Zug des Lebens" schuf Mihaileanu eine entzückende Mischung aus Humor und Dramatik, in der eine gigantische Täuschung als Rettung vor dem Tod herhalten soll. Ganz so drastisch wird es diesmal nicht: Andrej Filipow hat einst das Bolschoi geleitet, heute putzt er dort. Als er eine Anfrage aus Paris abfängt, stellt er ein eigenes Orchester auf und vertritt das Haus auf eigene Faust. *F/I u.a. 2009, Concorde Home Entertainment, Regie: Radu Mihaileanu, VÖ: 13.01.*

PLEASE GIVE

Möbelhändlerin Kate profitiert von wertvollen Stücken, die Verstorbene hinterlassen, indem sie mit sattem Aufpreis weiterverkauft. Was hart klingt, bereitet der Aufsteigerin tatsächlich auch ein schlechtes Gewissen. Gleichzeitig hofft sie auf das Ableben ihrer greisen Nachbarin, um deren Wohnung einzukassieren. Die Enkelin der alten Dame beginnt übrigens eine Affäre mit Kates Mann, folgerichtig ist dieser Film turbulent und amüsant. *USA 2010, Sony Pictures Home Entertainment, Regie: Nicole Holofcener*

MAMMUT

„Raus aus Åmål" war für uns der erste Kontakt mit Regisseur Lukas Moodysson, ein realitätsnaher Film, der seinen Zuschauer intensiv anspricht. „Mammut" ist erneut ein starkes Stück, die geschickte Verwebung zweier Familiengeschichten, die in scheinbar komplett unterschiedlichen Welten geschehen: Die Prosperität des Westen vs. das ärmliche Ostasien. Nicht zuletzt auch dank der Hauptdarsteller Michelle Williams und Gael García Bernal sehenswert. *S/D/DK 2009, Ascot Elite, Regie: Lukas Moodysson, VÖ: 25.01.*

CAMORRA VENDETTA

Filmtitel für den deutschen Markt, ein Kapitel für sich. „Cemento armato" hat nichts mit der Camorra zu tun, nur eben mit italienischen Gangstern. Aber die reißerischen Schlagwörter erfüllen ihren Zweck und machen uns auf Spannung und auch nicht zu wenig Gewalt gefasst. Kleinganove Diego hat der Unterwelt abgeschworen, demoliert nur leider das Auto eines ziemlich gefährlichen Mannes. Das Duell ist eröffnet! *I 2007, Los Banditos Films/Eurovideo, Regie: Marco Martani*

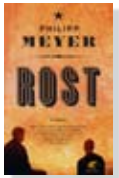
HAPPINESS

Tragikomödien und schwarzer Humor, hier liegen die Stärken von Todd Solondz. Schon mit „Willkommen im Tollhaus" hat er das bewiesen, drei Jahre später mit „Happiness": Im Mittelpunkt stehen drei Schwestern, deren Leben nicht unterschiedlicher sein könnten. Eine wird mit einem Fluch belegt, die nächste gehört zur High Society und die dritte führt ein Spießerleben mit einem pädophilen Ehemann ... *USA 1998, Eurovideo, Regie: Todd Solondz, VÖ: 20.01.*

GEWINNEN SLIK verlost 2x »**Please Give**«, je 1x die DVD und Blu-ray »**Heartless**«, 3x »**Mammut**«, 1x »**Bernardo Bertolucci - Arthaus Close-Up**«, je 3x die DVD und Blu-ray »**Camorra Vendetta**«, 3x »**Das Konzert**« & 3x »**Happiness**«. Mailt mit dem jeweiligen Titel als Betreff und eurer Adresse bis zum 20. Januar an gewinnen@slik-magazin.de

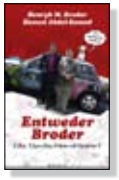
Fotos: Koch Media Deutschland, Sony Pictures Home Entertainment, Universum Film, Ascot Elite Home Entertainment, Kinowelt Home Entertainment, Eurovideo

PHILIPP MEYER
ROST (KLETT-COTTA)



In Amerika, wo dieses Debüt unter dem Titel „American Rust“ erschien, wurde es bereits mit mehreren Preisen überhäuft. Philipp Meyer erzählt die Geschichte von zwei Freunden, deren Traum vom Ausbruch aus einem tristen Provinzort, einem Mord, zerstörten Hoffnungen und der Macht von Freundschaft. Ein packender Roman, der nicht umsonst mit Werken J.D. Salingers oder Cormac McCarthys verglichen wird.

HENRYK M. BRODER, HAMED ABDEL-SAMAD
ENTWEDER BRODER (KNAUS VERLAG)



Ein polnischer Jude, ein ägyptischer Moslem und ein Drahthaar-Foxterrier unterwegs durch Deutschland. Wer die Safari in der ARD mitverfolgt hat, konnte eine Mischung aus trockenster Satire, furchtlosem Investigativjournalismus und Fleisch gewordener Integrationsdebatte erleben. Wer's verpasst hat: hier kommt das Buch zur Sendung mit den Erlebnissen des ungleichen Trios, inklusive 100 farbigen Abbildungen.

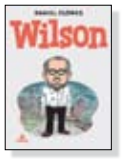
MELISSA CHIU, MIWAKO TEZUKA (HG.)
YOSHITOMO NARA (DUMONT BUCHVERLAG)

Rotzfreche Kinderfiguren und Tiere sind typisch für das Werk des japanischen Pop-Art-Künstlers Yoshitomo Nara. Zwischen Comic-Kunst, Graffiti und traditionellem Farbholzschnitt begeistert er mit seiner Bildsprache Fans auf der ganzen Welt. Die erste Monografie zu Naras Œuvre (verpackt in einem aufwendig gestalteten Schmuckschuber) beinhaltet 250 Werkabbildungen und ein ausführliches Interview mit dem Künstler.

GIORGIO VASTA
DIE GLASFRESSER (DVA)

Nimbus, elf Jahre alt, lebt in Palermo und ist ein „ideologischer Junge, konzentriert und stark, ein nicht-ironischer Junge“ - so sieht er sich selbst. Zusammen mit seinen gleichaltrigen Freunden schafft er sich eine eigene Welt, eine Welt des Widerstands und des Fanatismus. Doch aus anfänglichem Spiel wird bald brutaler Ernst. Ein starkes Debüt, das von Kritikern bereits zu einem der bedeutendsten Romane des letzten Jahrzehnts gezählt wird.

DANIEL CLOWES
WILSON (EICHBORN)



Wilson, Titelheld dieser Graphic Novel, ist ein Stadtneurotiker mittleren Alters. Das Leben meint es nicht gerade gut mit ihm, doch ist er daran nicht ganz unschuldig. Zynisch, misanthropisch und philosophisch streunt er durch die Gegend, begleitet von seiner geliebten Hündin Pepper. Konzipiert als Folge von Einzelseitenstrips, wird Wilsons Geschichte über mehrere Jahre erzählt, so dass der eigensinnige Kerl einem ans Herz wächst.

HEINZ STRUNK
HEINZ STRUNK IN AFRIKA (ROWOHLT POLARIS)

Ein Weihnachtstrip nach Afrika? Heinz Strunk ist erstmal skeptisch ob des Ziels, das sein Kumpel C. für ihr alljährliches Reiseritual vorschlägt. Assoziationen wie Voodoo, Seuchen und Krieg kommen ihm in den Sinn. Dabei sind sich die beiden einig, dass „Kein-Erlebnis-Reisen“ die erholsamsten sind. Trotzdem machen sie sich auf den Weg nach Mombasa. Ob das eine gute Idee war? Lest selbst – wer Strunk kennt, der weiß: Es lohnt sich.

STEVE BLAME
GETTING LOST IS PART OF THE JOURNEY (LÜBBE)

Wer das alte MTV (auf Englisch!) noch miterlebt hat, kennt Steve Blame nur zu gut. Er war das Gesicht der News, verkündete den neusten Klatsch aus der Musikwelt, führte Interviews mit den ganz Großen, wie z.B. Madonna, Paul McCartney und sogar dem Dalai Lama. Er war Teil eines Hypes, von dem heute nicht mehr viel übrig ist. In diesem Buch blickt er – nicht ohne Selbstironie – zurück auf eine Zeit, als Musikfernsehen noch Musikfernsehen war.

REINHARD KLEIST
CASTRO (CARLSEN)

Eine Biographie als Graphic Novel – damit hatte der Comiczeichner Reinhard Kleist bereits großen Erfolg: Für „Cash – I see a darkness“ von 2006 wurde er für den Eisner-Award, dem bedeutendsten internationalen Comic-Preis nominiert, und auch König Elvis widmete er ein Werk. In „Castro“ erzählt der Berliner die Lebensgeschichte des „Máximo Líder“ aus der Sicht eines Journalisten, der nach Cuba reist und in die Revolution hereingezogen wird.

Texte | Olga Rykova

ARP, BECKMANN, MUNCH, KIRCHNER, WARHOL ... DIE UNBEKANNTE SAMMLUNG AUS BIELEFELD

120 Gemälde, Papierarbeiten, Skulpturen, Fotografien, Filme und Installationen aus der Kunsthalle Bielefeld werden ausgestellt. Die Werke namhafter Künstler unterschiedlicher Kunstrichtungen spiegeln den Geist der Moderne und der Zeitgenössischen Kunst wider. Unter anderem beherbergt die Sammlung Meisterstücke von Edvard Munch (Bild: Dorfstraße Kragerø), Ernst Ludwig Kirchner, August Macke, Man Ray, Pablo Picasso, Georg Baselitz, Yoko Ono, Thomas Schütte, Hiroshi Sugimoto, Henry Moore und Sol LeWitt. *28.01.-27.03., Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Friedrich-Ebert-Allee 4, Bonn, www.kah-bonn.de*

LESUNG: ROCKO SCHAMONI

Der Musiker, Autor und Schauspieler Tobias Albrecht, der sich hinter dem Künstlernamen Rocko Schamoni verbirgt, veröffentlicht diesen Monat seinen neuen Roman „Tag der geschlossenen Tür“. In der Lesung stellt er seinen Helden Michael Sonntag vor, der schon in „Sternstunden der Bedeutungslosigkeit“ verzweifelt versucht, dem normalen Leben aus dem Weg zu gehen. Die Grenzen der bürgerlichen Gesellschaft werden auf eine unbefangene Weise mit lustiger Situationskomik vorgeführt. *14.01., 20h, Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85, www.rockoschamoni.de*

SONGS AND DREAMS

Das Collegium musicum der Universität zu Köln veranstaltet regelmäßig in der Aula des Hauptgebäudes abwechslungsreiche Konzerte. Studenten und Mitarbeiter der Uni können sich an den Ensembles beteiligen, die ein breites Spektrum der Musiklandschaft abdecken. Sowohl Gesang als auch instrumentale Veranstaltungen bieten garantiert für jeden Geschmack das Richtige. Im Januar präsentiert z.B. der Jazzchor unter der Leitung von Dietrich Thomas ein grooviges Erlebnis, das von einem Quartett unterstützt wird. *19.01., 20h, Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, www.collmus.uni-koeln.de*

KUNSTKNOTEN

Im Atelier Kunstknoten setzt das Künstlerpaar Susanne Katharina Opheys und Sanmitra Felix seine kreativen Ideen in die Tat um. Kontinuierlich zeigen die Beiden ihre Werke und tauschen sich gerne mit Besuchern aus. Zu sehen gibt's Malerei, skulpturale Objekte, Collagen und Installationen. Drei mal im Jahr finden Ausstellungen statt, zu denen Gastkünstler eingeladen werden, die das vielseitige Repertoire erweitern. Begleitend dazu gibt es auch kleinere Konzerte und Lesungen mit Kölner Autoren. *Atelier Kunstknoten, Ehrenfeldgürtel 157A, www.kunstknoten.com*

THEATER: ANDY WARHOL JUST FINISHED EATING A HAMBURGER

Das Rose-Theegarten-Ensemble und der Musiker Andreas Debatin inszenieren die Welt der Pop-Art Ikone Andy Warhol. Die „Factory“ wird thematisiert, in der viele Sternchen nach der leuchtenden Aura und dem Ruhm des Künstlers strebten. Hinterfragt werden die Strukturen zwischen Künstlerkommune und Konsumwelt und welche Rolle dabei die Kunst noch einnimmt. Welche Erfolge, aber auch Abgründe sich dort entwickelt haben, demonstrieren die Schauspieler aus verschiedenen Perspektiven. *18.-20.01., 20h, Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10, www.fwt-koeln.de*

Fotos: The Munch Museum/The Munch Ellingsen Group / VG Bild-Kunst, Bonn 2010, Dorie Bahlburg, Atelier Kunstknoten, Meyer Originals

WASSERSPORTMESSE BOOT DÜSSELDORF

Rene Tillmann / Messe Duesseldorf

Für alle Wassertrendsportler oder diejenigen, die es werden wollen, ist die weltgrößte Wassersportmesse, die boot Düsseldorf, ein echtes Muss. Vom 22. bis 30. Januar präsentieren sich wieder die Top-Hersteller aus den Bereichen Windsurfen, Wellenreiten, Kitesurfen, Stand Up Paddling und Skimboarding mit neuen Produkten, einer großen Auswahl an Boards, Segeln und Kites sowie fundierter Beratung. Die 1.000 m² große Indoor-Wasserfläche der Beach World in Halle 1 ist mit einer Seilbahn und einem Kicker ausgestattet. Anfänger können sich hier ganz locker auf's Wakeboard wagen, Fortgeschrittenen dient der Kicker für coole Moves und Kiter haben die Möglichkeit, ohne Schirm neue Manöver zu üben. Für Neoprenanzüge und Umkleidemöglichkeiten ist ebenfalls gesorgt. Wer dann immer noch nicht genug hat, setzt im Simulatorpark zum Höhenflug an: der Kite-Simulator vermittelt Anfängern und Fortgeschrittenen das richtige Sprunggefühl. *22.-30.01., täglich 10-18h, Messe Düsseldorf GmbH, Stockumer Kirchstr. 61, 40474 Düsseldorf, www.boot.de*

GEWINNEN SLIK verlost ein **7'3'' Mini Malibu Surfbrett von Bic**. Mailt uns mit dem Betreff „**Surf**" und eurer Adresse an gewinnen@slik-magazin.de bis zum 15. Januar.

PASSAGEN 2011

Shojimaker

In Sachen Design und Möbelkunst steht unsere Stadt wieder einmal im Blickpunkt: Die zum 22. Mal stattfindenden PASSAGEN laden ab dem 17. Januar zur „Interior Design Week", der größten deutsche Designveranstaltung und werfen ihr Auge besonders auf neue Wohntrends abseits von Ikea und Sperrmüll. Auf dem Plan stehen u.a. die Auszeichnung für den Preis „A&W-Designer des Jahres 2011" der Zeitschrift „Architektur & Wohnen" (der an den Japaner Tokujin Yoshioka geht) und die 2009 so erfolgreich gestartete Messe DESIGNERS FAIR auf dem ehemaligen 4711-Gelände. Das Thema „Küche" wird insbesondere im Design Parcours Ehrenfeld unter interdisziplinären und kulturellen Gesichtspunkten beleuchtet: In der zentralen Ausstellungshalle von Design Quartier Ehrenfeld wird die eigens für das Event gestaltete „Ehrenfelder Küche" aus alten Kölner Einbauküchen präsentiert. Der Eintritt zu den PASSAGEN ist frei. *17.-23.01., verschiedene Orte, passagen11.voggenreiter.com*

COLOGNE MUSIC WEEK

Und wo wir gerade bei den PASSAGEN sind: Als deren Musik- und Popkultur-Programm startet mit der Cologne Music Week schon zu Jahresbeginn der erste Vorgeschmack auf die c/o-Pop. Hier steht besonders der lokale Nachwuchs im Fokus, und dahingehend hat Köln Einiges zu bieten. Unsere Lieblinge der Menagerie (Foto) dürfen da nicht fehlen, ebenso wenig wie die schwerst angesagten PTTRNS und Komplizen der Spielregeln. Was gibt's noch? Ach ja, DJ-Sets von Caribou und Four Tet, eintrittsfreie Abende im Stadtgarten, eine Lesung von Hans Nieswandt und die unvermeidlichen Parties aus den Häusern Get Addicted und LIKE. *17.-22.01., verschiedene Locations, www.colognemusicweek.de*

DAS GEHT!

Sven Schneider/aboutpixel.de

Wir haben es schon leise angekündigt, es tut sich was im SLIK-Universum. Zweieinhalb Jahre haben wir euch mit unseren Heften beglückt, und ihr habt es uns mit eurem ständigen und hungrigen Griff nach der jeweiligen Ausgabe gedankt. Ab dem kommenden Sommersemester werden wir allerdings leider nicht mehr in gewohnter Form für euch da sein können. Hauptaugenmerk liegt neben der Printversion in Zukunft auf unserer Website **www.slik-magazin.de**, die schon jetzt randvoll mit Wissenswertem ist und zum Semesterbeginn in neuem Glanz erstrahlen wird. Klickt also wie wild drauf, online ist ja sowieso das neue offline, wenn man Trendbarometern glauben darf. Was aber auch nicht vergessen werden darf: Wir suchen auch und insbesondere jetzt noch junges Blut, neue Schreiberlinge, hoffnungsvolle Talente. **Wenn du also schreiben kannst, geile Ideen hast und ein Ventil für deine Kreativität suchst, dann melde dich unter redaktion@slik-magazin.de!**

Eure Redaktion

SLIK KOMMT WIEDER...

...im April zum Sommersemester

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
SLIK Verlag
Moselstr. 56-58
50674 Köln
Tel.: 0221-29868370
Fax: 0221-29868370
E-Mail: info@slik-magazin.de
Internet: www.slik-magazin.de

ANZEIGEN
Frank Schwalm
Tel.: 0221-29868370
Fax: 0221-29868370
E-Mail: anzeigen@slik-magazin.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr.5 vom 01.08.2010
Download der Mediadaten unter www.slik-magazin.de

DRUCK
flyeralarm GmbH

LAYOUT
Frank Schwalm

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND CHEFREDAKTION (V.I.S.D.R.)
Frank Schwalm

FREIE AUTOREN
Paul Becker
Maggie Gernatowski
Joana Rogosky
Lisa Weigel
Mandy Singh
Olga Rykova
Johanna Meier
Steffen Rieger

SLIK erscheint jeweils zum Ersten des Monats während des Winter- und Sommersemesters, acht mal im Jahr. SLIK ist ein Magazin für Studenten der Kölner Hochschulen mit einer Auflage von 10 000 Exemplaren. Es wird kostenlos an den zentralen Stellen der Kölner Hochschulen ausgelegt.

Bei allen Fotos ohne Quellenangabe handelt es sich um Pressefreigaben. Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. wird nicht gehaftet.
Für die Vollständigkeit und Richtigkeit von Terminangaben wird keine Gewähr übernommen.
Für alle Gewinnspiele in diesem Heft gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

BILDNACHWEISE
Titelfoto: earlysummer/photocase.de
Titel unten: Rainer Sturm/aboutpixel.de / caesar:muck /photocase.de

Stefan Dachtler ist bei der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei als Stammzellspender registriert und hat auf Facebook die DKMS Fan-Challenge 2010 gewonnen. Sein Engagement ist ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen Leukämie.

Denn alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Leukämie. Lass' Dich jetzt als potenzieller Stammzellspender registrieren: durch einen Abstrich Deiner Wangenschleimhaut mit einem Wattestäbchen – ganz bequem von zu Hause aus. Wenn Du zwischen 18 und 55 Jahren bist, fordere unter **www.dkms.de** das Registrierungs-Set an.

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH, Tübingen
Spendenkonto: Kreissparkasse Tübingen, BLZ 641 500 20, Konto 255 556

DKMS

JEDER EINZELNE ZÄHLT